

Bezugspreis:
Monatlich 10 M., halbjährlich 50 M., jährlich 100 M., durch die Post bezogen
vierteljährlich 25 M., 125 M. und 250 M.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 M., für aus-
wärts 15 M. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitspalte 50 M., für auswärts 60 M. Zeitspalt-
gebühren pro Tausend 100 M.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Freizeitstunden“. — Wöchentlich. Der Landwirth. —
Der Humorist und die illustrierten „Freie Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 101.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Freitag, den 1. Mai 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVIII. Jahrgang

Rom.

Der deutsche Kaiser wird jetzt seine Reise nach der ewigen Stadt antreten, um dort den König Viktor Emanuel in Erwiderung seines vorjährigen Besuchs am deutschen Kaiserhof zu begrüßen, und zugleich wird er im vatikanischen Palast bei Papst Leo XIII., dem Oberhaupt der katholischen Kirche, erscheinen. Kaiser Wilhelm II. wollte zu wiederholten Malen in Rom, wie alle Deutschen, die vom Monte Pinco oder vom Janiculus über die Königin der Städte hinfortgeschaut, zieht es wohl auch ihn wieder zum Tiber; nur eins hat sich gegen frühere Jahrhunderte geändert, die einstige für deutsches Volk und Land so oft unselbige politische Verknüpfung ist für immer gerissen. Jahrhunderte sind bereits seitdem vergangen, daß auf jener Marmorplatte im Petersdom ein deutscher Kaiser gekrönt ward als der letzte in einer langen Reihe, und nach menschlichem Ermessen wird er für immer Regter bleiben.

Rom der schweren Krisis — Geld- und Wuthras — die Rom vor mehr als einem Dutzend Jahren erlebte, hat es sich wieder erholt; immerhin ist es keine reiche Stadt, ohne hülfreiches Eingreifen des Staates könnten manche Neuerungen nicht entstanden sein, die heute den Fremden begnügen. Aber Rom fehlt nicht allein Geld, es fehlt ihm vor allem das rastlos und rüstig thätige, unternehmende Bürgerthum. Die ewige Roma wird in dieser Beziehung wohl nie mit den mächtig aufblühenden, gewerbsfleißigen, modernen Städten verglichen werden können, der „civis romanus“ von heute hält sehr darauf, daß ihm das Geld von Fremden ins Haus gebracht wird, ohne daß er sich besonders anzustrengen braucht. Das „Handeln“ ist noch lebhaft im Schwunge und den Fremden zu überborthen gilt kaum irgendwo weniger als Unrecht, denn am Tiber. Und damit verbindet sich leicht eine Geldgier, die zu einer äußeren Würde wenig passen will! Der Römer nennt nur sich den Römer, die anderen Staatsbürger sind für ihn schlechthin „die Italiener“, obwohl sie oft, wie z. B. der emsige Lombardo, in persönlicher Thätigkeit weit höher stehen, als eben der Römer.

Rom wird sein, wie es war, oder es wird nicht sein. Verhältnismäßig Wenige suchen es auf als Residenz der modernen Italien, so menschlich sympathisch die Herrscherfamilie ist! Die große Mehrzahl der Fremden will auf dem Boden weilen, der einst einen Scipio, Cäsar getragen, sie will die Kunstschöpfungen bewundern und sich vor dem Nachfolger des Apostels neigen. Der Vatikan und die Peterskirche bestimmen — man mag sagen, was man will — noch immer die Rom-Pilger, und wer vom Quirinalpalast, dem Sitz der italienischen Könige, am Horizont die mächtige Kuppel der Peterskirche auftragen sieht, der vermag das Gefühl nicht abzuweisen, daß hier die Kriegerherrschaft des alten Roms sich fortsetzt.

Kleines Feuilleton.

Das Pfeifen im Theater ist kürzlich wieder Gegenstand einer erregten Debatte gewesen. Im Nürnberger Stadttheater war während einer Vorstellung auf der Galerie gepfeifen worden, ein Zeichen des Mißfallens, das dem energischen Theaterdirektor nicht gefiel. Er ging auf die Galerie, stellte die Pfeifer zur Rede und verbat sich sehr deutlich diese pfeiferische Thätigkeit. Darob gab es in Presse und Stadtvertretung erregte Debatten, und letztere beantragte sogar, dem Herrn Direktor eine Ermahnung zu geben. Auf diesen Vorfall erinnert ein anderer. Der in den 70er Jahren verstorbene Theaterdirektor Nachtigall war besonders in den größeren Provinzialstädten Schlesiens eine sehr bekannte und gern gesehene Persönlichkeit. Eines Tages beschäftigten Breslauer Studenten, die in den Ferien sich befanden, Nachtigall auszuspielen, weil er ihnen den Eintritt ins Theater verweigert hatte. Die Ursache hierzu war folgende: Die Studenten hatten aus Uebermuth an einem Premierenabend im Gedränge einen Hund mit ins Theater geschmuggelt und das Thier während der Vorstellung öfters gewiegt und gehäut, so daß durch dessen Geheul die ganze Vorstellung in Frage gestellt wurde. Infolge dieses Scherzes wurde den Studenten der Eintritt verweigert. Die Rufenöhne schwuren Nachtigall, selbst ein vortrefflicher Sänger und Darsteller, trat als Tancréd auf. Da, ein Rufen empfängt den sonst sehr klaren und verständlichen Sänger, dieser ruft, beginnt nachmals — lautes Pfeifen und Rufen ist die Antwort. — Das Publikum nimmt Partei für den Gefährten, und es sind alle Beifallsgelächter dankend, als sei ihm eine Auszeichnung zu theil geworden, nicht vor die Rampen tritt. Todtenstille herrscht, mit der man Nachtigall nicht singen! Ein Sturm von Applaus und Beifall die Geistesgegenwart und Schlagfertigkeit des Direktors.

Der verhängnisvolle Stearinlede. Dem Herrenconsulenten wird aus London geschrieben: In der Weihnachtszeit des vergangenen Jahres wurde inmitten des belebtesten Geschäftsviertels von London am hellen Tage ein Einbruchdiebstahl verübt, der an Kühnheit wohl seines gleichen nicht findet. Am ersten

Die modernen Straßen des neuen Rom stoßen bei jeder Wendung auf ein Stück Alterthum oder Mittelalter, die Tische vor einem Kaffeehause des zwanzigsten Jahrhunderts blicken auf Säulen und Bauruinen, an welchem schlichtgerüsteten Regionen vorüberzogen. Erhalten sind heute noch die altberühmten, Jahrtausende alten römischen Militärstraßen, die vom Kapitol aus in alle Windrichtungen sich erstrecken, auf welchen mancher siegreiche Feldherr im Triumph einherzog.

Doch von Allen das Wunderbarste, ob man nun im Petersdom anbetend verharret, auf dem Kapitol gewallt, durch das Forum Romanum gewandert oder oben auf dem Palatin, dem Hügel der Kaiserpaläste, zwischen versunkener Pracht und Herrlichkeit geträumt hat, bleibt immer ein Blick auf Rom, das dann erscheint als ein Monument der Unvergänglichkeit. Ströme von Blut sind um diese eine Stadt vergossen, ganze Völker sind in Zudungen um sie verblutet, Rom blieb. Und haben die Menschen gewechselt, die geheimnißvolle Macht, die von diesem Erdenfleck ausgeht, hat nie gebrochen oder gar verwischt werden können.

Aber wir Deutsche, als eine Nation der unermüdeten bürgerlichen Arbeit, die wir der Schönheit unsere Schuldigung nicht versagen, tiefe Empfindung für historische Größe und romantische Vergangenheit besitzen, wir erkennen doch, so gerne wir uns von dem großartigen Bilde am Tiber hinreizen lassen, wie dort unten für uns nie eine wirkliche Heimath entstehen könnte. Lorbeer und Cypresse, Palme und Myrthe wehen über unfremem Haupte, aber sie erreichen nie die Sternfestigkeit des deutschen Waldes. Der deutsche Charakter wurzelt in ernster Arbeit, der schreitet nicht geistlos unter Marmorsäulen und ragenden Hallen.

Der Kaiser in Rom.

Der Besuch Kaiser Wilhelms beim Vatikan ist auf den 3. Mai festgesetzt. An diesem Tage wird der Kaiser voraussichtlich in der Vatikankapelle dem Gottesdienst beizuwohnen und von da sich in die preussische Gesandtschaft begeben, um beim Gesandten Rothenbach das Frühstück einzunehmen. Von der Gesandtschaft aus fährt der Monarch nach dem Vatikan zum Besuch des Papstes und kehrt von dort wieder in die Gesandtschaft zurück. Montag soll u. A. der Empfang des deutschen Künstlervereins und der deutschen Kolonie in der Vatikankapelle stattfinden, während Dienstag den 5. Mai der Ausflug nach der Benediktiner-Abtei und Monte Cassino vorgeesehen ist. An demselben Tage findet Abends feierlicher Empfang auf dem Kapitol durch die Stadt Rom statt. Die Abreise des Kaisers ist nach den bisherigen Bestimmungen auf den 6. Mai festgesetzt.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

• Berlin, 30. April. Der Besuch des deutschen Kaisers ist nach einer Meldung des „A.-A.“ aus Rom nunmehr dem Papst offiziell angemeldet worden. Sogleich nach der An-

Feiertage, zu einer Zeit als alle Geschäfte geschlossen waren, fuhr vor das große Herrenkleider-Magazin von J. Mc. Greery ein Kollwagen vor, von dem ein dunkel gekleideter, distinguirter aussehender Herr, der Kaufherr und ein Arbeiter abstiegen. Der Herr trug in der Hand einen großen Schlüsselbund, mit dessen Hilfe er bedächtig und in aller Ruhe den Kollwagen aufzog und die Ladentür aufschloß. Die drei Angekommenen verschwanden nun im Ladeninnern, drehten das elektrische Licht auf und packten dann den Wagen mit Kleidern voll, hierauf fuhren sie davon um in einer Stunde wiederzukommen und neuerlich aufzupacken. Das wiederholte sich viermal, und als die Dunkelheit herein gebrochen war, befand sich von den 8000 Herren- und Knabenanzügen des Herrn J. Mc. Greery kein einziger mehr im Laden. Den ganzen „Anzug“ hatten viele Passanten und Kinder mit angesehen, keinem Menschen aber war es natürlich eingefallen, irgend ein Mißtrauen gegen die drei fleischigen Leute zu äußern. Es erübrigte sich wohl, das Entgehen des Mr. Mc. Greery zu schildern, als er nach den Feiertagen wieder kam und sein Geschäft vollständig geplündert fand. Die tollkühnen Gauner waren nicht zu erlernen, gegen Einbruch war Mr. Greery nicht versichert — kurzum — der arme Teufel war vollständig ruiniert. Als nun vor einigen Tagen Mr. Greery, der eine Stellung als Verkäufer bei einem früheren Konkurrenten gefunden hatte, mit dem Omnibus nach Hause fuhr, begann plötzlich ein neben ihm sitzender Herr sich laut darüber zu beklagen, daß er soeben einen neuen Anzug gekauft habe, und nun an der Außenwelt des linken Armees eine ganze Reihe von Stearinropfen entbede. Er bedachte den Inhaber des betreffenden Geschäftes natürlich mit nichts weniger als schmeichehaften Ausdrücken. Interessirt fragte Mr. Greery nach dem Namen des Geschäftsmannes. „Mike O'Brian“, Waterstreet, lautete die Antwort. Mr. Greery war sehr überrascht, denn dieser Mike O'Brian war ja vor mehreren Jahren bei ihm Verkäufer gewesen. Wegen verschiedener Unredlichkeiten hatte er ihn damals entlassen und nun war jener selbstständiger Geschäftsmann, er selbst aber wieder ein armer Teufel, der sich für fremde Leute abplagten mußte. Sein Nachbar schimpfte indessen ununterbrochen auf den Stearinlede weiter. Da fiel dem Mr. Mc. Greery plötzlich ein, wie maßlos er sich kurz vor Weihnachten geirrt hatte, als ihm ein Bekannter einen ganzen Stoß von Herrenkleidern durch ein Stearinlede bestohlen hatte. Und nun entstand in dem Kopf des Mr.

kunst des Kaisers wird sich Rampolla in die preussische Gesandtschaft begeben, um den Kaiser willkommen zu heißen. An dem Frühstück, welches am 3. Mai, Mittags 1 Uhr in der preussischen Gesandtschaft stattfindet, werden der Kaiser und Rampolla theilnehmen. Um 3 Uhr wird alsdann der Kaiser sich in den Vatikan zum Besuch des Papstes begeben.

König Eduard in Rom.

Wie aus Rom gemeldet wird, ist König Edwards Besuch beim Papst programmäßig verlaufen. Der König soll höchst überrascht durch die geistige Klarheit des Papstes geäußert haben, derselbe scheine 63 und nicht 93 Jahre alt zu sein. Der ursprünglich in Aussicht genommene Besuch des Königs beim Kardinal Rampolla unterblieb, um dem Letzteren den schwierigen Gegenbesuch zu ersparen. Wie dem L. A. gemeldet wird, überbrachte gestern Abend ein päpstlicher Geheimkammerer in der englischen Botschaft für König Eduard eine Photographie des Papstes mit dessen eigenhändiger Unterschrift. Wie verlautet, hat der Papst mit dem König über die Lage der Katholiken in England gesprochen und mit großer Wärme der Königin Viktoria gedacht, die er 1846 kennen gelernt habe. Der Papst soll der Hoffnung Ausdruck gegeben haben, daß König Eduard den Katholiken dieselbe Freiheit erhalten werde, wie sie dieselben unter der Königin Viktoria hatten. Der Observatore Romano weist darauf hin, daß der Katholizismus in England seit Heinrich VIII. große Fortschritte gemacht habe. Die liberale Presse behandelt den Papstbesuch des Königs kühl und betrachtet ihn als politisch unbedeutend.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 30. April.

Der König von Sachsen in München.

König Georg von Sachsen traf gestern Nachmittag 4 Uhr 40 Min. in München ein. Zum Empfang waren Prinzregent Luitpold mit seinem militärischen Gefolge, den Ministern und den Spitzen der Militär- und Civil-Verörden erschienen. Der Prinz-Regent trug die Uniform seines sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 102. Als der Zug in die Halle einfuhr, eroberte vom Marsfelde her der Ehrensalut, die auf dem Perron aufgestellte Ehrenkompanie präsentirte unter den Klängen der Nationalhymne. Als der König, der die Uniform eines preussischen General-Feldmarschalls trug, dem Salonwagen entstieg, eilte der Prinz auf ihn zu, umarmte und küßte ihn. Nach der Begrüßung der anwesenden Prinzen und der übrigen zum Empfang erschienenen Persönlichkeiten schritt der König an der Seite des Prinzregenten die Ehrenkompanie ab, worauf sie sich in das Fünfstenzimmer des Bahnhofs begaben. Dasselbst wurde ein kurzer Cercle abgehalten. Nach demselben begab sich der König und

Greery eine merkwürdige Gedankenassociation, in der der Einbruchdiebstahl, die Stearinlede und der neu etablierte O'Brian die Hauptmomente bildeten. Die zuerst unklaren und verworrenen Gedanken verdichteten sich immer mehr zu einem bestimmten Verdict, und als Mr. Greery aus dem Omnibus ausgestiegen war, stieg er in die Stadtbahn ein und fuhr nach der Waterstreet. Zuerst studierte er lange und aufmerksam die Auslagen des großen neuen Herrenkleider-Magazins von O'Brian, dann fuhr er per Cab nach dem Hauptpolizeiquartier und am selben Abend noch wurde O'Brian mit seinem Bruder und Neffen verhaftet. Mr. Greery erhielt sein Baarenlager, resp. das hierfür gelöste Geld wieder, die drei Gauner mußten ins Buchhaus wandern und die Stearinlede sind nun bereits chemisch gereinigt.

Das Testament eines Einseblers. In Argenteuil verstarb ein alter Mann, der in der ganzen Umgegend als Sonderling bekannt war und seit vielen Jahren von Alt und Jung nur Vere Colas genannt wurde. Während der letzten vier Decennien lebte der komische Kauz in einem kleinen Häuschen, zu dem ein winziges Stiel Land gehörte, das er stets selbst bearbeitete. Nie erlaubte Colas irgend einem Menschen, über seine Schwelle zu treten. Er selbst besuchte niemals ein Restaurant, besorgte persönlich seine bescheidenen Einkäufe. Wie man ihm nachrechnete, verbrauchte er täglich etwa 8—10 Sous. Man hielt ihn allgemein für einen sehr armen Menschen, der einst bessere Tage gekannt und sich nun mit dem Rest eines vielleicht groß gewordenen Vermögens auf das äußerste einschränken mußte. Auch glaubte man, daß es in seinem Kopf nicht ganz richtig war, doch da er eben ein harmloser Sonderling blieb, belagte sich niemand über ihn, ja man begegnete ihm, wenn er sich dann und wann blickte, stets freundlich und bildete nie, daß die Kinder ihn zur Zurschaube ihres Spottes machten. Man erzählte sich, daß Colas einst ein hübsches junges Weib genommen, aber schon nach sechsmonatlicher Ehe Ursache hatte, sich scheiden zu lassen. Diese Enttäuschung bewog ihn dann, sich ganz von der Welt zurückzuziehen und vierzig Jahre hindurch in größter Einsamkeit seine Tage zu verbringen. Großes Staunen erregte es nun, als bekannt wurde, daß Vere Colas dem städtischen Krankenhaus von Argenteuil 700.000 Franks vermacht hat und mehreren entfernten Verwandten kleinere Erbtheile hinterließ; wie sein Testament beweist, besaß Colas ein Vermögen von etwa einer Million Franks.

der Prinzregent im offenen Galawagen, eskortiert von einer Escadron schweren Reitern, zum Residenzschloß. Eine große Menschenmenge, die sich in den Straßen angesammelt hatte, begrüßte den König mit Hochrufen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Zur Affaire der Prinzessin Louise.

Der Wiener Correspondent der „Chemn. Allg. Ztg.“ erzählt von einer dem Wiener Hofe nahestehenden Persönlichkeit, daß zwar die Absicht bestanden habe, während der Anwesenheit des Königs Georg in Wien die Angelegenheit der Prinzessin Louise endgültig zu regeln, daß man aber nunmehr von diesem Plane Abstand genommen habe, da weder der Wiener noch der Dresdener Hof an einen völligen Abbruch der Beziehungen zwischen Siron und der Prinzessin glauben. Es werde vielmehr angenommen, daß die zeitweilige Trennung der Beiden nur ein Mandöver sei. Die Gründe für diese neuerliche Wendung beruhen auf Mittheilungen, welche den Höfen erst in der letzten Zeit zugegangen seien. Von der Verleihung des Titels einer Gräfin an die Prinzessin sei dem Wiener Hofe nichts bekannt. Ob die Bemühungen ihres Vaters, die Anerkennung des Titels einer Prinzessin von Toscana vom Kaiser Franz Josef zu erlangen, von Erfolg gewesen seien, erscheine mehr als zweifelhaft.

General der Infanterie von Blomberg

beginnt am 26. April er ebenfalls wie der Feldmarschall Graf Säseler sein 50jähriges Militär-Dienstjubiläum. Der 1898 in den Ruhestand getretene General war der viertälteste kommandierende General des Heeres und wurde am 5. Juni 1836 zu Bromberg geboren, kam aus dem Kadettenhaus 1853 als Sekondeleutnant in das Kaiser Franz-Regiment und zeichnete sich sowohl im österreichischen Kriege, wie als Adjutant des kommandierenden Generals des zweiten Armee-Korps im



französischen Kriege hervortragend aus, wobei er sich das Eisene Kreuz zweiter und erster Klasse erwarb. Von 1879 bis 1885 hat er das Infanterieregiment Nr. 26 in Magdeburg geführt, und nachdem er die 39. Infanterie-Brigade und später 3 Jahre lang die 5. Division befehligte hatte, trat er am 20. Oktober 1891 an die Spitze des 2. Armee-Korps. Er steht à la suite des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments. Zu seinem Jubiläum sandte ihm auch der Kaiser und der Kaiser von Oesterreich Glückwunsch-Telegramme.

Von den Streiks.

Die Arbeiter der städtischen Wasserleitung in Triest sind gestern früh in den Ausstand getreten, weil ihnen die Direktion die Sonn- und Feiertage nicht als Arbeits-tage anrechnen will. Momentan besteht für die Bevölkerung noch nicht die Gefahr des Wassermangels, da die Reservoirs gefüllt sind.

Die „Bosn. Ztg.“ meldet aus Ljubek: Der im März begonnene Ausstand der Steinseher, Hammer und Hilfsarbeiter ist infolge beiderseitigen Nachgebens beendet worden.

Der Kulturkampf in Frankreich.

Die Kundgebungen vor dem Kapuzinerkloster in Marseille setzten sich am Mittwoch Abend fort. Etwa 10 000 Personen hatten vor dem Kloster Aufstellung genommen. Es wurden abwechselnd Rufe gegen die Congregationen und Hochrufe auf die Republik ausgebracht. 500 Gendarmen sind mit der Aufrechterhaltung der Ordnung beauftragt. Die Lage wird bedenklich, da die Arbeiter anscheinend einen Angriff auf das Kloster planen. Während der Nacht wurde das Kloster von Freunden der Mönche verproviantiert. Man schaffte Lebensmittel und Bettzeug in das Kloster, da zahlreiche Anhänger der Mönche die Nacht dort zubrachten.

Der Vorsitzende des Schwurgerichts in Compiègne hat seine Demission eingereicht, um nicht gezwungen zu sein, die Verhandlung im Prozeß gegen die Congregationen wegen ihres Widerstandes zu leiten.

Die Ausweisung der Mönche aus der Grande Chartreuse wurde gestern durchgeführt. Die Mönche befanden sich in der Kapelle. Um zu ihnen zu gelangen, mußten sechs Thüren eingeschlagen werden. Ungefähr tausend Personen waren aus allen Richtungen herbeigeeilt und veranstalteten eine Kundgebung für die Mönche. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurde eine Anzahl Truppen herangezogen. Zugleich ein ernster Zwischenfall ist nicht vorgekommen.

Roosevelt in Frankreich?

Wie aus Marseille berichtet wird, soll der Generalkonsul der Vereinigten Staaten erklärt haben, Präsident Roosevelt werde demnächst nach Frankreich kommen. Die Reise solle einen amtlichen Charakter tragen. Der Präsident soll von einem Geschwader begleitet im Juli in Cherbourg eintreffen.

Die Demonstrationen in Budapest.

Wie der „Bosn. Ztg.“ aus Budapest telegraphirt wird, wurden die Demonstrationen der Studentenschaft gestern Abend fortgesetzt. Trotz des Verbotes des Rektors sammelten sich 600 Studenten im Garten des Technikums an, zogen von dort vor die Wohnung des Abgeordneten Bolonyi. Von dort ging der Zug über die Andrássy-Straße vor die Redaktion des Magyar Ország, wo mehrere Abgeordnete der Koffuth-Partei zum Widerstande anrufende Reden hielten. Darauf löste sich der Zug unter Abklingung des Koffuth-Liedes in vollster Ordnung auf. Die Demonstrationen dürfen sich jetzt

kaum noch wiederholen, da die Rektoren der Universität und des Technikums schärfste Maßregeln gegen die Demonstranten androhen und die Polizei nur noch angemeldete Versammlungen gestatten wird.

Die Balkanwirren.

Wie auf der Pforte verlautet, sei es einem Spezialgesandten des Sultans gelungen, die Albanesischen Führer durch gewisse Zugeständnisse und durch das Versprechen von Spezial-Reformen versöhnlicher zu stimmen.

Nach einer Wiener Depesche erhält das Neue Wiener T. von autoritativer Quelle die Meldung, daß Oesterreich-Ungarn unter keinen Umständen an eine Intervention in Albanien denke und militärisch keinesfalls einschreiten werde.

Nach einer amtlichen Meldung aus Belgrad hat ein Bataillon türkischer Linientruppen in unmittelbarer Nähe der serbischen Grenze ein Lager aufgeschlagen und hält die die Ghaufsee nach Branj beherrschenden Anhöhen besetzt. Diese Meldung veranlaßte die Einberufung eines Ministerrathes, der eine militärische Kommission nach Branj entsandte, von deren Gutachten es abhängen wird, ob die serbische Grenze durch neuere Truppensendungen verstärkt werden soll.

Rusland.

* Petersburg, 29. April. In Moskau ist wegen einer Brottheuerung ein Volksaufstand ausgebrochen.

Deutscher Reichstag.

(299. Sitzung vom 29. April, 11 Uhr.)

Auf Antrag Trimborn und im Einverständnis mit dem Vertreter des Reichskanzlers und den Interpellanten wird vor Eintritt in die Tagesordnung die Interpellation des Grafen Limburg-Stirum wegen Kündigung der bevorstehenden Handelsverträge abgelehnt. Das Haus fährt nun in der Beratung der

Krankenversicherungs-Novelle

fort. Bei § 42, der die Befugnis der Aufsichtsbehörde enthält, bekämpft

Abg. Lenzmann (freis. Bp.) die neuen, durch die Regierungsvorlage festgesetzten Befugnisse der Aufsichtsbehörde im Falle grober Pflichtverletzung nicht obligatorisch zu machen, sondern fakultativ zu gestatten.

Staatssekretär Posadowsky glaubt, daß die verbündeten Regierungen dem Antrage zustimmen werden.

Abg. Trimborn (Centr.) erklärt, seine Freunde würden dem Antrag Lenzmann als einer Verbesserung der Vorlage zustimmen, desgleichen die Abgg. v. Richthofen (kons.) und Köstke-Deffau (freis. Ver.). Damit schließt die Debatte.

Bei der Einzelabstimmung über die neuen Absätze 4-7 in der Fassung der Kommissionsbeschlüsse werden: diese mit dem Antrag Lenzmann, für den fast das ganze Haus stimmt, angenommen. Ueber den so geänderten § 42 in seiner Gesamtheit ist die Abstimmung auf Antrag der Sozialdemokraten eine namentliche. Für den Paragraphen werden 95 gegen denselben 51 Stimmen abgegeben bei einer Enthaltung. Das Haus ist also beschlußfähig.

Der Präsident beraumt die nächste Sitzung auf eine halbe Stunde später an. Tagesordnung: Interpellation über die Kündigung der Handelsverträge, sowie Fortsetzung der soeben abgebrochenen Beratung.

Nach Eröffnung der neuen (300.) Sitzung erklärt auf die Frage des Präsidenten Grafen Vallasire

Staatssekretär Posadowsky: Ganz abgesehen von den staatsrechtlichen Bedenken, welche in dieser Frage in diesem Hause wiederholt eingehende Erörterung gefunden haben, kann der Herr Reichskanzler zur Zeit aus dringenden sachlichen Gründen, welche besonders auch die Landwirtschaft nahe berühren, keine Auskunft darüber geben, wann die bestehenden

Handelsverträge

durch neue ersetzt oder gekündigt werden können. Der Herr Reichskanzler muß daher die Beantwortung der Interpellation ablehnen. (Bewegung. Heiterkeit.)

Trotz dieser Erklärung des Staatssekretärs beschließt das Haus die Besprechung der Interpellation, bei der zunächst Graf Limburg-Stirum (kons.) die Interpellation begründet. Seine Freunde und er wollten keine Handelsverträge um jeden Preis. Die abichnende Erklärung des Staatssekretärs werde im Lande einen sehr bedauerlichen Eindruck machen.

Abg. Barth (freis. Ver.) führt aus: Das Land würde, falls die Handelsverträge gekündigt würden, eine solche fribole Politik der Regierung, eine solche Mißachtung der wirtschaftlichen Interessen des Landes, wie sie in einer Kündigung der bestehenden Handelsverträge ohne vorgängigen Abschluß neuer Verträge liegen würde, einfach nicht verstehen. Wir würden in einem solchen Falle die schlimmsten handelspolitischen Reibereien bekommen, wir würden in Zollkrieg gerathen mit Rußland usw. Die Rechte kenne nur eine Handelspolitik und das sei die, wo der Eine dem Anderen über Ohr haue. Vor einer solchen Krämerpolitik soll sich das deutsche Reich hüten.

Abg. Gerold (Centr.) wendet sich gegen den Berichter und verlangt rücksichtslose Kündigung der Handelsverträge.

Abg. Baasche (natl.) erklärt, seine Freunde wollten keine Kündigung der bestehenden Handelsverträge ohne daß vorher Ersatz geschaffen sei durch neue Verträge, und zwar durch bessere.

Abg. von Kardorff (Bp.) ist erstaunt, daß die alten Verträge immer noch nicht gekündigt seien und schließt, daß die staatsverhaltenden Parteien entschlossen sind, auch im neuen Reichstag dieselbe Wirtschaftspolitik zu treiben, wie im alten.

Abg. Richter (freis. Bp.) polemisiert gegen den Abg. Gerold und die Konservativen und sagt, es sei bezeichnend, daß die Wahlparole schließe mit einem solchen Zusammenstoß zwischen Konservativen und der Regierung.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Graf Kanitz (kons.), Barth, Gerold und Gothein (freis. Ver.) endet die Besprechung der Interpellation.

Morgen 11 Uhr Fortsetzung der zweiten Beratung der Krankenkassen-Novelle.

* Berlin, 29. April. Die verstärkte Geschäftsordnungskommission des Reichstages trat heute früh zusammen, um über den ihr zugewiesenen Antrag zu beraten, der bezweckt, daß die Reichsbehörden stets von Etat-Ueberschreitungen dem Reichskanzler Kenntniß geben sollen. Da der Wichtigkeit der Angelegenheit wurde beschlossen, in eine sachliche Verhandlung nicht einzutreten, vielmehr die Sache dem neuen Reichstag zu überlassen.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 29. April. Das Abgeordnetenhaus hat heute u. A. den Gesetz-Entwurf über die polizeiliche Regelung des Feuerlöschwesens endgültig erledigt, desgleichen den freikonservativen Antrag über die Umwandlung der Stüttschule in Trakehnen in eine öffentliche Volksschule nach den Beschlüssen der Kommission. Alsdann wurden Petitionen erledigt. Freitag 11 Uhr Beratung des vom Herrenhause zurückverordneten Gesetzentwurfes betreffend Befähigungsbescheinigung für den höheren Verwaltungsdienst, freikonservativer Antrag über Stürmschäden und Petitionen.

Das Herrenhaus erledigte heute Petitionen. Auf der morgigen Tagesordnung stehen Rechnungssachen und der Gesetzentwurf über die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst.

* Berlin, 30. April. Im Herrenhause haben Freiherr von Manteuffel und Graf Wittbach nach Rücksprache mit der konservativen Fraktion den Antrag eingebracht, daß die preussische Staatsregierung aufgefordert werden soll, ihren Einfluß für die Kündigung der Handelsverträge einzusetzen.

Zur Reichstagswahlbewegung.

(Unter dieser Rubrik finden eingesandte Berichte aller Parteien ohne Stellungnahme und ohne Verantwortlichkeit der Redaktion Aufnahme.)

Wahlversammlung der Freisinnigen Volkspartei.

Mit der gestrigen sehr zahlreich besuchten Wahlversammlung in der Turnhalle (Wallstraße) hat die freisinnige Volkspartei in unserer Stadt den Wahlkampf begonnen. Im Abwesenheit des Vorsitzenden des hiesigen Wahlvereins, Herrn Justizrath Dr. Alberti, eröffnete kurz vor 9 Uhr Herr Justizrath Dr. Berg als der Versammlung und sprach seinen Dank für das zahlreiche Erscheinen der Wähler aus. Er erbat sich sodann das Wort Herrn Reichs- und Landtagsabgeordneten Kopisch, der, lebhaft begrüßt, in 1½stündiger Rede zu der Versammlung sprach. Seinen Ausführungen entnehmen wir u. a. folgendes: Mit Freude sei er der Aufforderung gefolgt, hier zu sprechen, gebendend der freundlichen Aufnahme, die er noch bei Lebzeiten seines unübergelebten Freundes Wintermeyer gefunden. In der Presse werde geklagt, es sei kein Zug in dem Wahlkampf, die freisinnige Volkspartei habe die Hände nicht in den Schoß gelegt. Sie habe sowohl von rechts wie auch von links Zugzug erhalten. Wenn Wirtschaftspragen im Vordergrund stehen, so sei der Kampf stets schwer. Einer jeder Partei Streben sei, für das Wohl der Arbeiter zu sorgen, nur die Wege seien verschieden. Zwei Strömungen seien bei uns vorhanden, die agrarische und die sozialdemokratische, in jeder sei ein berechtigter Kern vorhanden. Weil die berechtigten Klagen der Landwirtschaft stets seitens der freisinnigen Partei anerkannt werden, verlange dieselbe Erwerberung des Kleinbahnnetzes, Bau von Chauffen, Unterstützung des landw. Genossenschaftswesens, Erweiterung der landw. Schulen, ebenso verlange sie Staatskredit für Meliorationen. Die unberechtigten Forderungen der Agrarier aber werden von seiner Partei stets bekämpft werden. Die zweite Bewegung sei die sozialdemokratische. Es könne wohl einzelne divergierende Punkte zwischen Arbeiter und Arbeitnehmer geben, aber stets müsse man das Streben haben, auf gutlichem Wege eine Einigung zu erzielen. Durchaus sei das Bestreben der Sozialdemokratie zu vermessen, den Arbeiter aus der Gesamtheit des Volkes loszulösen und ihn damit seines größten Glückes, der Zugehörigkeit zum Vaterlande, zu berauben. Redner wendet sich nun zu der Thätigkeit des gegenwärtigen Reichstages, in welchem viel mehr geredet werde, als nöthig sei. Derartige Reden seien aber nur als Wahlreden anzusehen. Welche Ausgaben uns für die Zukunft bevorständen, sei ja bekannt. Es gebe immer mehr Ausgaben, aber die Einnahmen gingen zurück, dafür müsse Ersatz geschafft werden. Da sei man wieder auf neue Steuern gekommen: die wiederum gerade die breiteren Massen des Volkes treffen, nämlich auf die Besteuerung von Tabak und Bier. Wenn man den Flottenbegeisterten mit einer Reichsvermögenssteuer oder Erbschaftsteuer komme, da hielten sie die Taschen zu. Bei dem Reichskanzleramt meint der Vortragende, der Reichskanzler spiele gern die Rolle eines Weihnachtsmannes, der für jeden ein Präsent habe. So ja mit Freunden das sog. „Closetgesetz“ zu begreifen. Auch die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes werde nach den Ausführungen des Reichskanzlers erwartet. Dagegen höre man nichts von einer anderen Wahlkreiseinteilung, ebenso wenig von der Gewährung von Diäten an die Abgeordneten. Die Bestrebungen der Regierung, welche sie im Interesse der Arbeiter an den Tag lege, fanden keine Billigung seitens der Scharfmacher von rechts sowohl als auch von links. Ganz entschieden zu bekämpfen sei aber das Bestreben der Sozialdemokratie, in die Arbeiterorganisationen die Politik hineinzugetragen. Nachdem Redner noch in kurzen Zügen die im Landtage zur Sprache gekommenen Fälle Löhnung, Cötingen, Willisch besprochen, kommt er auf die einzelnen Parteien im hiesigen Kreise zu sprechen. Einer Partei, die Religion mit Politik verbinde, wie es das Centrum thue, könne ein liberaler Wähler seine Stimme nicht geben. Die Sozialdemokratie, die nur Interessenpolitik treibe, d. h. nur für einen Stand da sei und das Gemeinwohl nicht ins Auge fasse, könne nicht unterstützt werden. Wie er die dritte Partei, die hier noch in Betracht käme, nennen sollte, wisse er wirklich nicht. Er nenne sie nur die Partei Barling nennen, denn das Wort „national-liberal“ sei für sie zu gut. Die Berliner Zeitung wolle für alle Fälle ein Zusammengehen aller liberalen Männer.

aber Herr Bartling habe sich aufgestellt, er sei der Pächter von Wiesbaden. Er sei der Schrittmacher für die Sozialdemokratie. Von den allen, wirklich liberal denkenden Wählern sei sicher zu erwarten, daß sie einem Mann, der mit den Agitatoren durch die und dünn gehe, nie ihre Stimme geben würden. Der bisherige Vertreter unseres Kreises, Herr Dr. Frick, sei eine Herde der Partei und es sei Pflicht des liberalen Bürgerthums, ihm zum Siege zu verhelfen. (Lang anhaltender Beifall.) Nachdem sich die Begeisterung etwas gelegt hatte, ergriff Herr Justizrath Dr. Vergas nochmals das Wort und dankte dem Redner mit herzlichen Worten für seine Ausführungen. Auch er richtete an die Wähler die Bitte, Dr. Frick zum Siege zu verhelfen und die großen idealen Güter unseres Volkes festzuhalten. Gegen 11 Uhr war Schluß der Versammlung.

Die Polizeiaffaire in St. Johann-Saarbrücken.

Aus St. Johann, den 29. April werden zu den bereits gestern telegraphisch gemeldeten Straßenunruhen folgende Einzelheiten gemeldet: Ein Straßenkrawall, wie ihn unsere Stadt noch nicht gesehen hat, spielte sich in der verflochtenen Nacht hier ab. Veranlassung dazu gab die Schließung des Café Continental. Als die Polizei Abends um 6 Uhr in dem Lokal erschien, um es zu schließen, war es gepöpst voll von Gästen. Der Wirth und seine 15jährige Tochter wurden als letzte ebenfalls aus dem Lokal verwiesen. Ersterer, der seit Wochen in fieberhafter Aufregung lebt, verlor dadurch zu seinem Schaden die mühsam behauptete Selbstbeherrschung und suchte Vergessenheit im Trunke. Das Publikum, das entschieden Partei für den Wirth nahm, setzte sich an seine Seiten und folgte ihm durch verschiedene Lokale unter beständigen Hochrufen bis nach Saarbrücken. Von dort fuhr er auf den wohlmeinenden Rath von Freunden in einer Droschke nach Hause, wurde aber von einer johlenden Menge begleitet. Vor seinem Lokale in der Bahnhofstraße angekommen, promenierte er dort mit seiner Tochter auf und ab, als er plötzlich von Schülern umringt, gefesselt und fortgeschleppt wurde. Die Tochter, welche ihren Vater nicht verlassen wollte, wurde von dem Polizeiwachmeister zur Seite geschleudert und blieb ohnmächtig zusammen. Der Transport des V. zur Wache rief eine ungeheure Erregung hervor. Eine unabsehbare Menge folgte unter Pfeifen und Johlen, man sah Blanketzingen durch die Luft fliegen, und ein wildes Hin und Her wogte die Bahnhofstraße auf und ab. Zum Glück sind ernstere Zusammenstöße nicht vorgekommen; nur ein halbwüchsiger Junge soll bei dem dreimaligen Blanketzingen der erheblich verstärkten Polizei verletzt worden sein. In welcher rigorosen Weise übrigens vorgegangen wurde, erhellt der Braut. Bz. zufolge daraus, daß ein Mann, der vor einem Baden auf seine Frau wartete und der Aufforderung zum Weitergehen nicht sofort Folge leistete, ohne Weiteres gefesselt wurde. Bis Mitternacht setzten sich die Demonstrationen gegen die Polizei fort. Gegen den Wirth, der heute früh nach Saarbrücken transportiert wurde, soll Anzeige wegen Landfriedensbruch erhoben werden. Kann man ihn auch von aller Schuld nicht freisprechen, so trägt doch die Hauptverantwortung für die vorgekommenen Skandalen die Polizei selbst, durch die wenig glückliche Art ihres Vorgehens. Der Polizeiwachmeister Mardion, dem die Hauptschuld an den Vorgängen zugeschrieben wird, wäre übrigens beinahe gelyncht worden. Er wurde von der empörten Menge umringt, zu Boden geworfen und mißhandelt.

In der verflochtenen Nacht wiederholten sich die Unruhen. Aus St. Johann wird unter dem Datum des 30. April telegraphisch: Kleinerer Mengen umlagern heute spät Abends bis in die Nacht hinein die Bahnhofstraße. Um zehn Uhr erschien die Polizei. Die Demonstrationen hatten einen ernstesten Charakter angenommen. Der Janpagel aus drei Städten war zusammengetrieben. Die Polizeimannschaften zogen wiederholt blank. Viele wurden verwundet und inhaftiert. Nach 1 Uhr herrschte in der Bahnhofstraße noch große Erregung.

Aus aller Welt.

Verhaftung. In Leipzig wurde, dem „B. F.“ zufolge, der Reichsanwalt Verhauser unter dem Verdacht der Wucherbeihilfe verhaftet.

Unterdrückung. Der „B. L.-A.“ meldet aus Altona: Der Steuerbeamte Johansen beging erhebliche Unterschlagungen an einkommenssteuerbeträgen. Die Steuerbehörde verlangte nachmalige Zahlung der Johansen übergebenen Beträge. Da die Steuerzahler dies verweigern, ist ein Prozeß mit der Stadtverwaltung zu erwarten.

Verdacht. Der Richter des Bowstreet Polizeigerichts in London verfügte heute die Auslieferung des aus Berlin geflüchten Karpfischers-Nordenstetter.

Aus der Umgegend.

Sonnenberg. 29. April. Herr Peter Krauß hier verlor seinen in hiesiger Gemarkung belegenen Acker 1 Morgen 20 Ruthen an Herrn Bauunternehmer Max Hartmann Wiesbaden, zum Preise von 18,500 Mark.

Bierstadt. 29. April. Am nächsten Freitag, den 1. Mai, wird in der hies. gewerblichen Fortbildungsschule durch Herrn Krauß aus Wiesbaden die Prüfung abgehalten. Dieselbe beginnt Nachmittags um 4 Uhr. Die im Laufe des Jahres angefertigten Zeichnungen werden bei dieser Gelegenheit ausgelegt werden. Die Fortbildungsschule wird im Laufe des Jahres noch eine Reihe erhalten und ist der Besuch derselben für Lehrlinge bis zum Oktober 17. Jahre obligatorisch. Der Zeichenunterricht enthält Fachzeichnungen, Konstruktionszeichnungen sowie einen Vorlesung. — Der Gesangsverein „Froh Sinn“ entfaltet schon jetzt eine große Thätigkeit für den im Juni nächsten Jahres hieselbst stattfindenden Gesangswettbewerb. Die verschiedenen Ausschüsse sind bereits gewählt und wird den einzelnen Vereinen eine Einladung in den nächsten Tagen schon zugeandt werden. Schon jetzt ist mit aller Bestimmtheit auf die Stützung vieler mehrerer Preise zu rechnen, so daß es hieran gewiß nicht fehlen wird. Unter festgebender Verein ist infolge seiner errungenen Preise bei vielen Gesangsvereinen vorteilhaft bekannt, so daß man wohl auf eine rege Theilnahme des Wettbewerbes rechnen darf. Im Lauf des Sommers gedenkt der Verein einen Ausflug nach Schwalbach zu unternehmen und der Stifterin des Wettbewerbes ersten Ehrenpreises, der Königin Sophie, ein von Schaumburg-Lippe eine Huldigung darzubringen.

Erbenheim. 29. April. Infolge des anhaltenden Regens werden die Pflasterarbeiten in der Frankfurter Straße nur langsam weiter. Der Fußverkehr verläuft daher für die

Strecke gesperrt. Die von Mainz kommenden Hohlholzfuhwerke können unsern Ort, solange die Sperrung dauert, nicht passieren. — Die beiden hiesigen Häuser am Bahnhof, welche zu Dienstwohnungen bestimmt sind, sind im Rohbau fertig gestellt, und präsentieren sich als stattliche Gebäude.

Wassenheim. 27. April. Am verflochtenen Sonntag hielt der hiesige Turnverein das Amtturnen ab, wobei auch die Vorturnerschule vertreten war. Viele Deputationen aus dem ganzen Gau waren erschienen, um an dem Feste theilzunehmen. Mit einer Tanzbelustigung im Vereinslokale schloß das in allen Theilen schon verlaufene Fest.

Wiesbaden. 29. April. Glück im Unglück hatte gestern der Bahnarbeiter Peter Holz von hier, als ihm eine 5-6 Centner schwere Eisenbahnachse auf den Fuß fiel und dabei den Schuß total durchschnitt, ohne daß jedoch der Fuß auch nur den geringsten Schaden nahm. — Der Gesangsverein „Harmonie“ hat beschlossen in diesem Sommer einen Ausflug nach der Saalburg zu unternehmen. Das Fahrgehalt wird jedem Vereinsmitglied vergütet.

X vom Rhein. 29. April. Der Mitte der 70er Jahre stehende Kapitän Jakob Pfaff aus Pfaffenborn ist gestorben. Der alte Kapitän, am Rheinstrom eine bekannte und beliebte Persönlichkeit, war früher bei der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft, um dann bei der Mainzer Schleppschiffahrtsgesellschaft jahrelang bis zu seiner Pensionierung den Schleppdampfer „Rhenus 4“ zu fahren.

Wassleben. 29. April. Von den hiesigen Weibern wurde vor einiger Zeit die Gründung einer Schlachtviehverficherung in die Wege geleitet. Die dem Herrn Regierungspräsidenten eingebrachten Statuten haben nunmehr die Genehmigung gefunden und die Versicherung tritt in den nächsten Tagen in Wirksamkeit.

Darmstadt. 29. April. Der vortragende Rath in der Ministerialabtheilung für öffentl. Gesundheitspflege, Obermedizinalrath Krauß, welcher in vergangener Woche beim Absteigen von einem elektrischen Straßenbahnwagen zu Fall gekommen war und eine Strecke geblieben war, ist in der vergangenen Nacht seinen Verletzungen erlegen.

Homburg v. d. S. 30. April. Erschossen hat sich am 28. d. M. der Bezirksfeldwebel Wege von dem, dem Bezirks-Offizier Major z. D. Schulz-Gora unterstellten Meldeamt Homburg v. d. S. (Bezirks-Kommando Höchst am Main), früher im Infanterie-Regiment Nr. 168 in Offenbach und zuletzt Schreiber beim Generalkommando des 18. Armee-Korps in Frankfurt am Main. Wege ist erst seit drei Wochen verheiratet. Seine Frau liegt seit längerer Zeit im Krankenhaus zu Wiesbaden schwer krank darnieder.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 29. April. Zum ersten Male: „Marienburg“, Oper in 3 Akten von Eugen von Volborth, Dichtung von Axel Delmar.

Es war einmal eine Oper, die hieß Marienburg, und sie erlebte gestern hier vor gut besetztem Hause — allerdings bildete das Abonnement D den Grundstock — ihre Uraufführung, aber keinen Sieg. Sie gehört eben zu jener Gattung die man nur einmal hintereinander geben kann, und ihre Aufführung gestern bewies, daß es unter Umständen viel leichter ist eine Oper anzubringen, als eine zu schreiben. Schade um die Arbeit, die das Personal an diese Aufgabe wenden mußte. Wäre doch diese Arbeit einer lebensfähigen Partitur zu Theil geworden — die Auswahl wäre wirklich nicht schwer gewesen, denn es gibt Opern die man hier nicht gibt, obwohl ihre Erfolge bewiesen sind! Herr Volborth, der Komponist der Marienburg, besitzt ohne Zweifel ein sehr hübsch nachempfindendes Musiktalent und weiß sich in gefälliger lyrischer Weise ganz anständig auszudrücken, das Dramatische ist seine Sache nicht — wenigstens bis jetzt. Es ist von Herrn Volborth keine Komposition außer der gestrigen bekannt, das ist auch nicht nötig, im Gegentheil sein Wagemuth ist um so mehr anzuerkennen. Vielleicht eignet sich der junge Komponist das was ihm zur Meisterthat noch fehlt an; wenn auch nicht die Aufnahme, so doch die Thatfache der Aufführung seines Erstlingswerkes ist ja immerhin eine längende Ermuthigung für einen von Schaffensdrang besetzten Künstler! Hoffentlich findet der Komponist für sein nächstes Werk einen Textdichter, der nicht, wie sein jetziger, in den dramaturgischen Kinderstühlen steht. Was sich Herr Axel Delmar in seiner vorliegenden Dichtung zusammengereimt hat, ist vom Standpunkt des Dramas betrachtet eine schreiende Naivität, Sinn und inneren Zusammenhang darf man darin nicht suchen. Diese Dichtung ist einfach bühnenunmöglich, denn sie tritt jede Bühnenforderung unter die Füße. Eine Person nach der andern auf der Bühne singt da ein lieblich gebauchtes Strophen nach dem andern Chor, Solisten, Solisten und Chor; ein Wunder ist's daß die, welche nur manche ¼ Stunde unthätig dastehen und warten müssen, bis sie wieder dran kommen, vor Langeweile nicht umfallen. — Es sei nicht geleugnet, der Stoff, mit seinen Konflikten zwischen Ordensrittern und Polen, zwischen himmlischer und irdischer Liebe, zwischen wahnsinnigem Haß und verzehrender Mitleid, könnte dramatisch eminent ausgenutzt werden. Aber gleich dem schönsten Konflikt z. B. dem in der Brust Heinrich von Frauen, geht Herr Delmar aus scheuer Aengstlichkeit sofort nach seiner Exposition aus dem Wege. Herr Delmar, Fleuborn für A. von Demanowski, hat übrigens schon eine große Anzahl Opern, Weibendramen und Festspiele verfaßt. Es sei auch anerkannt, daß manche Scene seiner Marienburg Stimmung hat, und diese Einzelmomente, welche die Musik dazu recht liebevoll ausmalt, errangen der Oper gestern wenigstens eine Aufnahme die nicht unter Null Grad war. Allein einen Scenerfolg ist kein Drama, eine Liebeskette keine Oper und dieser Grundfehler mußte dem im Einzelnen poetisch komponierten Werke verberlich werden.

Die Mitwirkenden gaben Alles was in ihren Kräften stand. Herr Müller in der unglücklichen Rolle Heinrich v. Frauen empfindungsreich und würdevoll charakterisierend, Herr Krauß als sein heißblütiger Gegner Jan Lebbach und fortwährend im Spiel, Fr. Robinson und Fr. Brodmann als Jadwiga und Danzha sympathische Erscheinungen, Herr Adam als Michael, Herr Schwiegler als Bannerherr, sie alle waren mit großem künstlerischem Eifer um ihre Partien bemüht. Der Chor zog sich wie man zu sagen pflegt, so aus der Affaire, Ausstattung, Kostümierung, Regie hatten sich ihrer Aufgabe mit Hingabe angenommen. Herr Prof. Schlarz leistete mit seiner Orchesterbegleitung brillantes — nur das Publikum, das unankbare verlagte. Mäßiger Applaus an den Mitschülern dankte offenbar mehr den Darstellern als dem Dargestellten. Am Schluß etwas andauernde aber vergeltliche Bemühung einer kleinen Minderheit Herrn von Volborth zu citiren — die Mehrheit zeigte wenig Uebereinstimmung hiermit und entfernte sich, ungelöste Räthsel im Busen tragend.

D. G. G.

LOKALES

Wiesbaden den 30. April 1903.

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Der Stadtbaumeister, königliche Bauath Professor Benzmer wird auf seinen Wunsch und mit Genehmigung des Magistrats am 15. Mai l. J. aus dem städtischen Dienst ausscheiden, nachdem die noch rückständigen Bauabrechnungen bis dahin in der Hauptsache erledigt sein werden.

Das von dem Stadtbauamte aufgestellte Projekt betr. den Durchbruch der Herrmannstraße nach der verlängerten Mühlgasse, sowie die Neubefestigung des bestehenden Theiles der ersteren, veranschlagt auf die Summe von 8300 Mark, hat die Genehmigung des Magistrats, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung gefunden.

Zur Beschäftigung im städtischen Bureau sind die Civil-Supernumerare Malowski, Hertel und Wippert einberufen.

Die Hauptkassirerstelle bei der Acciseverwaltung wurde dem bisherigen Hauptkassisten-Assistenten Koch aus Hanau zunächst probeweise übertragen.

Vom ersten Mai.

Ja, damals, als der Großvater die Großmutter nahm, da war der erste Mai noch ein schöner, sonniger Tag. — Die Sonne ging programmäßig auf am Venzhimmel voll ungetrübt. — Das traditionelle Maifesten fächelte mit zärtlicher Milde die jugendfrischen Wangen verliebter Menschen. — Der Frühlingsfeier freies Glück bewährte das Herz und hob es aus der Prosa der Alltäglichkeit empor in eine helle Welt blühender Wünsche und hoffender Gedanken.

Heute ist das ganz anders geworden. Griesgrämig guckt die wassersüchtige Sonne aus einem besetzten Wolkennegligée. Rauche Windstöße, denen kein Gut heilig ist, treten an die Stelle des oft besungenen Zephyrs. Ohne Regenschirm wagt sich kein Mensch aus dem Hause, denn Niemand glaubt daran, daß die scheinbar eingetretene Besserung des Wetters von Bestand sei. Ja, es ist in diesen Jahren sogar wiederholt vorgekommen, daß wenige Tage vor Beginn des Mai ganze Eisenbahnzüge im Schnee stecken geblieben sind. Wenn der Himmel selbst mit so schlechtem Beispiel vorangeht, so darf man es auch der Menschheit nicht verübeln, daß sie aus der Art schlägt. Die Welt ist realistisch geworden und blasirt. Weiden und Maiglöckchen sind ein überwundener Standpunkt. Ja, selbst die heimischen Poeten, die in dem ererbten Drange noch von diesen zarten Gewächsen Notiz nehmen, tragen kurz geschneidertes Haar und sind frisiert! Und während sie ihren kümmerlichen Schnittlauch der Würste und der Brennschere überlassen und aus ihrem Schädel eine Brandstätte machen, verhilft Apoll das Haupt aus Schmerz über die entarteten Söhne. . . .

Ich zweifle nicht, es gab früher weit mehr glückliche Menschen als heute, als sich Niemand um das allgemeine, sondern jeder nur um sein besonderes Wohlbefinden kümmerte, als man zur schönen Maienzeit der süßen Liebe pflog. . . . Lieben ist ja zu jeder Jahreszeit unter allen Umständen eine angenehme, wenn auch zeitraubende und in den seltensten Fällen lohnende Beschäftigung. Aber im Mai liebt sich's doch am besten! Da liebt die ganze Schöpfung mit uns. Selig der, dem die Frühlingsstürme ein Samenkörnerchen der Liebe hineinbringen in das alternde Herz! Er wird noch einmal jung! Rosige Wangen heben sich viel freudiger ab vom frischen Grün der auferstehenden Natur. Aus Augen, in denen der Himmel des Lebens sich spiegelt, spricht viel beredter das alte, tausendjährige Märchen. Ganz anders, viel strahlender, viel milder steigt der Mond über nachtwandelnde Liebespärchen. Und tausendmal wärmer ruht sich's an einer süßen Frauenbrust, wenn rings umher die kleinen verliebten Vögel zwitschern und sehnstichtige Knospen dem Dichte entgegen drängen, als riefen sie: „Oh komm, komm — schnell!“

Das neue Reichsbankgebäude.

Wir gehen mit Riesenschritten der Großstadt entgegen und demgemäß wetteifern nicht nur die Privatgebäude in prächtiger Ausgestaltung mit einander, sondern auch die öffentlichen Gebäude sind reich und vornehm in der Ausführung und ausgestattet mit architektonischen Schönheiten. Diesen eleganten Bauten schließt sich würdig das neue Reichsbankgebäude an. Unsere Baukunst befindet sich in einer aufsteigenden Conjunktur und hat auch das Großartige geleistet. Schon der äußere Anblick des im Stil der Frührenaissance gehaltenen Gebäudes ist ein prächtiger, während die innere Ausstattung den höchsten Anforderungen an den Comfort der Neuzeit vollkommen entspricht. Die Aufgabe war für Herrn Professor Stiller von Düsseldorf, den Schöpfer des neuen Reichsbankgebäudes eine doppelt schwierige, da der Geschäftsgang es erheischte, daß das alte Haus zum Theil stehen bleiben mußte, bis das neue bezogen werden konnte. So macht der Neubau zwar einen festen Eindruck und bildet ein in sich abgeschlossenes Ganze, ist in Wahrheit jedoch nur ein Theil des neuen Gebäudes, indem das Treppenhause und der linke Flügel nach Abbruch des Restes vom alten Haus noch angebaut werden. Die Aufgabe darf als mit großem Geschick gelöst zu betrachten sein. Die Leitung hatte Herr Baumeister Lindes von hier. Zwar fehlt aus oben angegebenen Gründen noch der imponierende Eingang und die Wohnräume sind nur auf dem Weg durch das Hinterhaus erreichbar, aber für die provisorische Geschäftseröffnung genügt nicht nur der als Provisorium geschaffene Eingang, sondern erweist sich auch als überaus praktisch angelegt. Linker Hand öffnet sich die Thüre zum Geschäftssaal. Man bleibt beim Betreten überrascht stehen. fünf hohe Bogenfenster lassen die Lichtwellen durch das überaus große Saal fluten. Die prächtige Holzbede mit reicher Goldverzierung wirkt überaus schön. Vier mächtige Granitssäulen tragen die Decke. Ein prachtvoller Lüster mit zehn großen elektrischen Birnen ist ebenso dekorativ wie auch praktisch, indem er, in der Mitte des Saales angebracht, fast den ganzen Raum ausgiebig erhellt. Dennoch hat jedes Bist seine eigene elektr-

Die Lampe. Die linke Seite des Saales ist ausgefüllt durch das Arbeitszimmer für den Direktor und drei Doppelpulte, an dem je vier Herren arbeiten können. Die Verbindung zwischen der rechten und linken Seite ist hergestellt durch einen komfortabel ausgestatteten Schallerraum. Derselbe ist von drei Seiten zugänglich, ganz in Glas gehalten, welches eine Messingumfassung im Jugendstil zeigt. Ueber ein Dutzend Schalter vermitteln den Verkehr zwischen Publikum und Beamten. Die Rückwand wird ausgefüllt durch ein geschmackvolles Telefonhäuschen, welches oben die Uhr trägt. Auf der rechten Seite des Saales stehen zwei große Zählische zur Erledigung der Verpackung des Geldes, Herstellung der Geldrollen usw. Jederseits befinden sich an den großen Zählischen 2 Arbeitsstätten, welche durch gedämpftes Glas vollkommen von einander abgeschlossen sind, so daß jeder der Beamten einen ungenierten Arbeitsraum hat, wie es der Umgang mit den Geldsummen erfordert. Der Boden des Saales ist durch eine neue Asphaltmischung hergestellt, welche dem Parquettboden in feiner Weise nachsteht. Die Eingangstür zeigt von innen auf jeder Seite eine prächtige, reiche Ausstattung in Silberarbeit mit Goldbronze verziert. Von der rechten Seite des Saales aus gelangt man durch eine schwere, diebstahlsichere Tür nach den Treppenhallen, während die Treppe nach den Vorderbäumen, die sich im Souerrain befinden, führt. Hinter eisernen Gittern und schweren, eisernen, diebstahlsicheren Türen befinden sich die einzelnen Treppenhallen. Zwei lange Gänge zeigen rechts und links die Aufbewahrungsorte für Geld, Wertpapiere und Wertgegenstände. Alle Türen und Fenster sind mit elektrischen Alarmanlagen versehen. Die Fenster zeigen nicht allein außen starke Gitter, sondern können auch von innen durch schwere eiserne Gitter mit Geheimschloßern verschlossen werden. Die Wände sind mit Metallplatten ausgekleidet, der Boden ist Asphalt. Gehen wir wieder zurück in den Geschäftssaal, so führt uns eine breite Wendeltreppe nach dem Souerrain. Hier ist ein Garderoberraum eingerichtet. Etwa 24 Schränke ermöglichen es, daß jeder Beamte für seine Kleidungsstücke einen verschließbaren Raum erhält. Gegenüber befinden sich die komfortabel ausgestatteten Closets und Bissioirs. Um jeden Geruch zu vermeiden, ist die Ventilation verstärkt durch eine neue Vorrichtung, welche an sehr vielen Stellen in der Wand selbst angebracht ist. Um ganz ausföhrlich zu sein, dürfen wir nicht das Brett für die Bekanntmachungen vergessen, welches rechts vom Haupteingang festgemacht ist und ein Meisterstück der Kunstschreinerei ist. Soweit die Vaterländischen Kassen. Die Wohnräume sind vorläufig nur durch die Treppe im Hinterhaus zu erreichen, bis der Seitenbau angebaut ist. Im Hinterhaus befindet sich die Wohnung für den Kassendirektor. Die 1. Etage des Hauptgebäudes des Hinterhauses enthält die Wohnräume für Herrn Direktor Meyer. Drei große Zimmer, darunter das Balkonzimmer liegen nach der Straße und demgemäß links von dem geräumigen Corridor. Ebenso liegen noch drei Zimmer rechts vom Corridor mit den Fenstern nach dem Hofe zu. Die Küche, Speisekammer, Badezimmer, Closet, zwei Mädchenzimmer liegen im angebauten Hinterhaus und sind ebenfalls durch einen Corridor mit den Wohnräumen verbunden. Genau dieselbe Einrichtung ist auch in der zweiten Etage, welche von dem stellvertretenden Direktor bewohnt wird. Die Zimmer sind prächtig ausgestattet, besonders die Decken sind hochseide gemalt. Die Malerarbeiten fertigte der Maler Sichter mann aus Düsseldorf an; ebenso wurden auch die Tapezierarbeiten und Dekorationen durch Düsseldorf'sche Arbeiter besorgt. Gebaut wurde die Reichsbank durch Herrn Maurermeister Vitz-Vertramm. Nr. 7. Die Tücherarbeiten waren Herrn Schön von hier übergeben. Die Schreinerarbeiten führte Herr Schreinermeister Reugebauer Schwalbacherstraße aus, welcher auch im Geschäftsflokal die Holzdecke und Lamellen lieferte, während die Kasse usw. aus Krefeld und Düsseldorf bezogen sind. Die Schlosserarbeiten sind von Herrn Schlossermeister Wintermeyer Drudenstraße angefertigt, die Decken stammen aus der Maschinenfabrik Wiesbaden, während die Firma Häuser und Kiewewetter Schladhauserstraße die Steinhauerarbeiten erledigte. Herr Glaser Schäfer Dohbeimerstraße fertigte die Glaserarbeiten an, die Installation für Gas und Wasser ist von Dofflein Friedrichstraße, die elektrischen Anlagen sind von Lehmeier Reugebauer. Das Gebäude ist eine Zierde der Stadt und besonders der Luisenstraße.

Wiesbadener Festvorstellungen. Für die auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 4. bis 7. Juni d. J. in dem königlichen Theater in Wiesbaden stattfindenden Festvorstellungen hat die königl. Intendantur, um bei dem erfahrungsmäßig sehr starken Andrang dem Publikum möglichst entgegen zu kommen, eine Reihe von Bestimmungen erlassen, die für weitere Kreise von Interesse sein dürften. Der Vorverkauf der Billets ist mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit des auswärtigen und internationalen Publikums einschließlich dem Universal-Bureau Schottensfeld u. Co., Wiesbaden übertragen; dorthin sind alle Vorbestellungen zu richten. Letztere müssen in deutlicher Schrift den Namen des Besuchers und das Datum der betreffenden Vorstellung enthalten. In erster Linie werden nach Möglichkeit Vorstellungen auf alle 4 Vorstellungen berücksichtigt, in zweiter Linie die übrigen. Die Bestellung erfolgt mittelst frankierter Postkarten, welche auf der Vorderseite die Adresse des Bestellers auf der Rückseite die Angabe der Wünsche enthalten sollen. Die Postkarten sind in frankiertem Couvert unter gleichzeitiger Abendung des erforderlichen Betrages an das Reisebureau Schottensfeld u. Co. in Wiesbaden, 29/31 Theater-Kolonade, zu senden. Die bewilligten Billets resp. Postkarten mit Vermerk, wenn die Bestellung nicht bei Berücksichtigung werden können, gelangen in kurzer Zeit an die Besteller zurück.

Major Lauff. Das Berliner „N. Journal“ meldet aus Wiesbaden: Major Lauff erhielt auf wiederholten Wunsch seine Entlassung als Dramaturg des Hoftheaters. Der Rücktritt soll erst nach den Festspielen offiziell bekannt gegeben werden.

Der Verein zur Bekämpfung der Schwindsuchtgefahr für die Provinz Hessen-Nassau und Fürstenthum Waldeck, der gestern in Frankfurt seine Generalversammlung abhielt, nahm nach einem Referat des Sanitätsraths Dr. Oberst aus Wiesbaden einen Antrag des hiesigen Zweigvereins an betreffend die Errichtung einer Heilstätte für tuberkulöse Kinder und beschloß die Bildung eines vorbereitenden Comités. Ferner wurde die Errichtung von Polikliniken und Pflanzschulen in kleinen Städten und auf dem Lande nach einem Referat des Landesarztes Dr. Schröder aus Kassel beschlossen. Den Verhandlungen wohnten der Oberpräsident von Preußen, der Wiesbadener Regierungspräsident Gengstberg und die Polizeiprääsidenten von Frankfurt und Wiesbaden bei.

Kurhaus. Bekanntlich beginnen morgen, Freitag am 7. Uhr die regelmäßigen Morgenkonzerte in der Kochbrunnen-Anlage. Das gleichfalls für morgen, Freitag 11½ Uhr Vormittags bei freiem Eintritt beabsichtigte Militärkonzert im Kurgarten kann selbstverständlich nur bei entsprechender Witterung stattfinden, ebenso wie die bengalische Beleuchtung während des abendlichen Doppelkonzertes im reservierten Garten. Es sind zu dieser Veranstaltung alle Kurhausarten ausnahmslos vorzuziehen. Bei ungünstiger Witterung findet anstatt des Doppelkonzertes ein einfaches Konzert im Saale statt.

Refidenztheater. Die bestimmte letzte Vorstellung von „Monna Vanna“ findet, wie bereits gemeldet, heute Donnerstag statt. Morgen Freitag gastieren die „Elf Scharfrichter“ mit einem neuen Programm. Am Samstag ist die Premiere von „Kuhmagd“.

Kunstsalon Victor. Das Böcklin'sche Originalgemälde, „Von Piraten in Brand gestecktes Schloss am Meer“ bleibt noch kurze Zeit ausgestellt.

Militärisches. Heute Vormittag fand die Besichtigung des zweiten Bataillons Jäger-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 auf den Exercierplatz an der Schierleinstraße in gleicher Weise wie die gestrige des ersten Bataillons, statt. Die Besichtigung dauerte bis gegen 1 Uhr und die Leistungen waren in allen Fächern der militärischen Ausbildung gut.

Bezugwechsel. Die Klingelmühle zwischen Schlagenbach und Neudorf, bisheriger Besitzer Herr Klauz, ging durch Kauf in den Besitz des Restaurateurs Herrn R. Schöfer in Wiesbaden über.

Neuer Drohschloßplatz. Vom 1. Mai d. J. ab wird die Drohschloß-Stelle in der Paulinenstraße — an der Mündung in die Bierstädterstraße — aufgehoben und dafür auf der Nordseite der Parkstraße — an der Mündung des Chaisweges und gegenüber der Mündung der Bodenstedtstraße — eine Halteplatz für zwei Drohschiffe eingerichtet.

Verhaftet. Ein Metzgergehilfe, welcher hier in der Friedrichstraße bei einem Meister in Stellung war, wurde gestern wegen Unterschlagung und Betrugs in Mainz verhaftet. Er hatte ca. 500 M. für seinen Dienstherrn einspart und war mit dem Gelde nach Mainz verduftet. Die dortige Polizei wurde von der Flucht des Mannes benachrichtigt und die Nachforschungen führten bald zur Ermittlung und Festnahme des Flüchtigen.

Die Vergiftung in Bienthal. Dieser Tage starb, wie wir gemeldet haben, in Bienthal das 7½ Jahre alte Kind eines Bäckermeisters infolge von Vergiftung durch gefärbte Oesterer. Die zum Färben der Eier verwendeten Farben stammten von einer Wiesbadener Firma, wie die Untersuchung ergeben hat. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat sich der Sache angenommen.

Fortuna's Huld beobachtete die bekannte Hauptkollekte der Herrn J. Stassen Kirchstraße 51, und Wellrichstraße 5 wieder mit einem Haupttreffer, indem Nr. 34355 der Frankfurter Vierbelotterie ein Pferd gewann.

Letzte Telegramme.

Lemberg, 30. April. Ein Nacht in Putinynce ausgebrochener Brand zerstörte 227 Wohnhäuser ein. Die vom Brande im Schlaf überraschten Einwohner konnten nur das nackte Leben retten. Zwei Kinder kamen in den Flammen um, 10 Personen erlitten schwere Brandwunden.

Paris, 30. April. In der Humbertaffäre wird am Dienstag nächster Woche das endgültige Verhör von Theresie und Frederic Humbert stattfinden. Wenige Tage später sollen die übrigen Angeklagten vernommen und ihnen dann die Anklageschrift zugestellt werden.

Paris, 30. April. In der Angelegenheit der Karthäuser hat heute Morgen wiederum einer der mit der Ausweisung derselben beauftragten Offiziere, der Kapitän Colas des Rancs, seinen Abschied eingereicht.

Paris, 30. April. Der „Gaulois“ berichtet aus Grenoble, daß auch die beiden Kapitäne des 4. Dragoner-Regiments, welche mit ihren Schwadronen nach dem Korthäuser-Kloster beordert wurden, ihre Demission sofort nachsuchten. Während die Behörden mit der Ausweisung der Karthäuser beschäftigt waren, wurde die Menge von einem Priester auf den Redakteur des „Matin“, Mouton, mit den Worten aufmerksam gemacht: Das ist ein Renegat! Derselbe wurde sofort von der Menge umringt und mißhandelt, wobei er mehrere Verletzungen erlitt und nach Grenoble gebracht werden mußte. Eine Untersuchung wurde eingeleitet, um den Priester und die Angreifer zu ermitteln.

New-York, 30. April. Gestern früh 4 Uhr 30 Min. wurde in Frank, einer kleinen, bergabwärts liegenden Stadt in der Nähe des Selfengebirges am Albertaterritorium (Kanada) an der Grenze der Vereinigten Staaten ein Erdstöß verspürt. Gleich darauf erfolgte auf dem Turtleberg, welcher die Stadt überragt, vermutlich ein vulkanischer Ausbruch. Millionen Tonnen von Gestein wurden niedergeschleudert und verbrannten die Grubenzugänge. Einzelne Gebäude sind hundert Fuß tief begraben. Der Berg wirft noch immer Gestein aus. — Nach einer Meldung aus Mac Leod, 60 Meilen östlich von Frank, sind 83 Familien unter den Felsen begraben. Das ganze Land rings um den Turtleberg ist im Umkreise von 20 Meilen mit Lava und Schlacke bedeckt. Der Fluß ist über die Ufer getreten, weil das Flußbett mit Lava ausgefüllt ist.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heilkunde: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Bösel; sämtlich in Wiesbaden.

Der heutigen Gesamt-Auflage unseres Blattes ist ein Prospekt über das illustrierte Witzblatt „Sathr“ beigelegt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Für Rheuma- und Gichtleidende:

Assmann's Invaliden-Rad
mit Hand- und Motorenbetrieb.
D. R. G. M. N. 191,389.

Sehr leichter Lauf, da überall Kugellager-Fortbewegung bei Handbetrieb mittelst 2 Handkurbeln! Freilauf mit Rückdrückbremsen.

Von Jedermann sofort allein zu fahren.
Prospekte gratis und franko durch den
Alleinvertreter für Wiesbaden u. Umgebung
K. Meerganz,
Dortelmerstr. 71, II.

* Die neueste Nummer der Bilanzentziffer für Militär-Anwärter ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht aus.

Nur kurze Zeit ausgestellt
im **Kunstsalon Victor, Taunusstr. 1,** 1903
das große Originalgemälde von
Böcklin
Von Piraten in Brand gestecktes Schloss am Meer (1886).
Eins der hervorragendsten Werke des Meisters;
ferner v. a. Werke nur ersten Ranges: A. u. O. Achenbach, Bwiger, Gebler, Grütner, Keller-Reutlingen, Köglar, Lenbach, Max, Oeder, Weinberger u. s. f.
Geöffnet 9 bis 7 Uhr.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 30. April 1903.

Geboten: Am 27. April dem Milchhändler Albert Rattermann e. L., Luise Sophie. — Am 21. April dem Rgl. Amtsrichter Georg Haus Jwillingssöhne Hans und Erich. — Am 25. April dem Postboten Philipp Klappel e. L., Philippine Wilhelmine. — Am 27. April dem Eisenbahnangestellten Wilhelm Diebrücker e. L., Franz Wilhelm. — Am 29. April dem Lehrer Rudolf Diez e. L., Paul.

Aufgehoben: Der Kesselschmied August Otto zu Siegen mit Karoline Wilhelmine Weitz zu Holzhausen u. Kar. — Der Dekorationsmalergehilfe Robert Reichel hier mit Elisabeth Gennemann hier. — Der Rutscher Heinrich Spahn hier mit Anna Ebert zu Vierstadt. — Der Mechanikergehilfe Traugott Klauz hier mit Vertha Kobl hier. — Der Schlosser Philipp Martin Lenz zu Frankfurt a. M. mit Margaretha Elisabeth Barbara Wehring hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Hermann Böcken hier mit Frieda Stutte hier.

Geftorben: Am 29. April Rgl. Generalmajor J. D. Hugo Sasse, 53 J. — Am 30. April Josefine Anna Luise, 2. des Tagelöhners Josef Schaaf, 10 Jg. — Am 30. April Rentner Heinrich Rupp, 72 J.

Rgl. Standesamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 1. Mai 1903.

Zur Eröffnung der Mai-Saison.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Choral: „Lobe den Herrn, den mächtigen König“
2. Fest-Ouverture
3. Einleitung und Chor aus „Lohengrin“
4. O schöner Mai! Walzer
5. Frühlingserwachen, Lied
6. Fantasie aus „Faust“
7. Wiedersehen-Marsch

Vormittags 11½ Uhr:

Promenade-Konzert im Musikpavillon des Kurgartens
ausgeführt von der

Kapelle des Füß.-Regm. von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

1. Soldiers in the Park, Marsch
2. Ouverture zu „Nebuchadnezzar“
3. Sourire d'avril, Walzer
4. Fantasie aus „Lohengrin“
5. Zwei Lieder: a) „Noch bin ich jung“ b) Frühlingslied
6. Introduction und Chor aus „Carmen“
7. Potpourri aus „Die Jungfrau von Belleville“
8. Marsch des Kaiserl. Oesterl. Inf.-Regm. Herzog von Wellington, Armeemarsch Nr. 117

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Mit Standarden, Marsch
2. Ouverture zu „Athalie“
3. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht“
4. Lied
5. a) Potpourri aus „Die Fledermaus“ b) Antras Tanz aus der Paar Gynt-Suite
6. a) Pizzicato aus der Sylvia-Suite b) Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“
7. I. Finale aus „Faust“
8. Balletmusik zu Calderons „Ueber allen Zauber Liebe“

Abends 8 Uhr:

DOPPEL-KONZERT

(Abonnements-Konzert)

des **städtischen Kur-Orchesters**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Kapelle des Füß.-Regm. von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

1. Ouverture zu „Prometheus“
2. Vergebliches Ständchen
3. O schöner Mai, Walzer
4. Réverie
5. Sphärenmusik
6. Ouverture zu „Rosamunde“
7. Espana, Rhapsodie
8. Herzog Alfred-Marsch

1. Bataillons-Marsch
2. Das Herz am Rhein, Lied
3. Rakoczy-Ouverture
4. Fantasie aus „Faust und Margarethe“
5. Serenade, valse espagnole
6. Des Grossen Kurfürsten Reitermarsch, Armeemarsch 213
7. Posther-Walzer
8. Delikatessen, Potpourri

Mit Eintritt der Dunkelheit (nur bei günstiger Witterung):
Bengalische Beleuchtung und Bouquet von Raketen,
bunt Leuchtkegel etc.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus.
Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, sowie Tages-Karten zu 1 Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungünstiger Witterung findet Konzert des Kurorchesters in grossen Saale statt.
Städtische Kur-Verwaltung

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1. • Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Jünger Kaufmann

Sucht möbl. Zimmer, möglichst mit Pension in der Nähe der Adolfs-allee und erbittet Offerten unter C. K. 60 an die Expedition dieses Blattes. 1840

2-3 Zim.-Wohn. m. Balch. Küche ohne Kessel im Bedrängnis auf 1. Juli gel. Off. u. Nr. 293 a. d. Exp. d. Bl. 1850

5-Zim.-Wohnung, hochparterre oder 1. Stod, (Küchen, Döge, Herd, oder Estrichgasse bis Kaserstr.), per 15. Mai zu vermieten. Off. m. Preis u. A. Z. 24 an die Exped. d. Bl.

Neu. Beamter, kinderlos, sucht 1. Juli 2. od. 3-Zim.-Wohn. Off. u. F. D. 14 a. d. Exp. 433

Älteres Ehepaar 1. Juni 2. od. 3 bis 3 großen Zimmern u. Zubeh. such Haus ohne Hth. (Part. od. 1. St.) Off. m. Preisang. unt. J. W. 1222 an die Exped. d. Bl. 1222

2-Zim.-Wohn. m. Kuchl. auf 15. Mai v. H. Fam. gel. Off. u. O. H. a. d. Exp. d. Bl. 849

Gut für meinen Sohn Schlafstelle, Nähe Markt, Ludwig. Schierlein. 1811

Vermietungen

Villa Schützenstr. 3

höchste Wohnung, 8 Zim. m. Keller, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Bad, Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per 1. Juli zu verm. Näh. d. Behrger 4488 W. Hartmann. P.

Sonnenbergerstr. 60, hochgeleg. 9-14 Zim., Centralb., elektr. Bad, Dinerkammer, a. 1. Apr. zu verm. Eingul. v. 3-5 Uhr. Näh. daf. 6971

Neubau

Schierleinstr. 22, direkt am Kaiser-Fr.-Ring, freier Stad in die Stadterstraße, hoch-elegant ausgestattete Wohnungen, 8 Zimmern m. Erker, zul. fünf Balkons, Bad, Küche etc., per 1. Juli zu verm. Näh. daf. 1904

7 Zimmer.

Adolfallee 69, Ecke Karl-Friedr.-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. auf 1. Okt. cr. z. verm. Angeseh. Bm. 11-1 Uhr. 969

Im Neubau obere

Adelheidstr. 100, Ende der Kanenbalestr., sind per 1. Juli 1903, ev. früh, beziehb., hochher-schäftl. ausgest. Wohn. a. 6 geräumige Zim. (ob. 7 u. ob. 5) mit Erker, Veranda u. Balcons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. (auch ganz Etage) a. 12 Zim.) Im Hause befinden sich: Elektr. Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Licht, Gas für Licht, Koch- u. Heiz-pumpe, Telefon-Anschluß, Kasse f. Automobile. Näh. daf. oder Bismardring 28, 1. 4880

Schützenstr. 5

(Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vordem. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengeh., sof. oder später zu vermieten. Näh. daf. u. Schützenstr. 8, Part. 8720

Gerichtstr. 8, 3. Wohnung 7 Zimmer, reichl. Zubeh. neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. Juli (auch spät.) bill. z. v. 668

6 Zimmer.

Adolfallee 25, Part. 6 Zimmer, Balcons, Bad, Zimmer, u. reichl. Zubeh., Gartenerkennung, sof. od. 1. Juli. Näh. daf. 1. St. b. 1029

Dambachthal 20, auch Ein-gang Kapellenstr., Wohn., hochpart. nebst Souverain, 6 Zim., schöne Veranda, Küche u. Garten-zim., per 1. Juli zu verm. Näh. Dambachthal 18, 1. St. 7057

Kirchgasse 47, 2. Wohnung, hoch, ist eine Wohnung von 6 Zim., 2 Bäder, Küche, Speise-kammer, 2 Wanz. u. 2 Kellern a. sof. od. spät. z. verm. Auf Wunsch kann noch ein gr. Feitz.-Zim. dazu gegeben werd. Näh. beim Eigent. H. D. Jung 6358

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die herrsch. Part.-Wohn., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh. auf gleich o. später z. verm. Näh. daf. 6936

Im vord. Kerkhof, Wilhelmstr.-Straße 8, ist die herrsch. 3. Et. 6 Z., m. ad. Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Angul. Bm. 10-12, Am. 3-5 Uhr. 1464

Nicolaisstr. 23, 3. Wohnung von 6 Zim. nebst Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näh. daf. selbst Part. 1933

Wielandstr. 2 (Kaiser-Friedrich-Ring) sind ge-räumige 6- und 5-Zimmer-Wohn. mit jedem modernen Comfort zu vermieten. Näheres daf. oder Viktorstr. 27, 8 1857

Im Neubau Kaserstr. 15, verl. Adelheidstr. sind hoch-her-schäftl. ausgest. Wohnung v. 6 Z. m. allem Comf. u. reichl. Zubeh. per April od. sof. zu verm. Näheres daf. 1675

5 Zimmer.

Adelheidstr. 44, 2. Et., in ruh. Hause, 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. Zub. auf 1. Juli zu verm. Angul. 1. Et. o. Bureau Hth. 1639

Adelheidstr. 41, zunächst der Zugenburgstr., e. neu renov. Wohn. von 5 groß. Zimmern m. Balcons u. Bad, im 1. Stod, sowie reichl. Zubeh. sof. oder 1. Juli z. verm. Näh. daf. selbst, 2. Stod. 4751

Adolfallee 49, 3. Etage, freie Ausl., 5 gr. Z. m. Zu-beh., auch Bad, Speisekammer, Kuchenaufzug, zu verm. Auskunt. daf. Part. Fernspr. Nr. 2548, 9877

Bilowstr. 2, Etagen, neu er-baut, 5-Z.-Wohn., der Neuz. entspr. ringel., gesunde freie Lage, Nähe d. Waldes, gleich o. 1. Juli z. verm. Näh. b. Rth. 2. Etage rechts. 1367

Bismardring 22, 2. St., 5 Zim. m. sämtl. Zubeh. a. 1. Juli 1903 zu verm. Näh. Bismard-ring 24 1. St. l. 7334

Bismardring 30, 2. Etage, 5 Zim. u. d. Neuz. entspr. Zubeh. zum 1. Oktober. Näh. Zimmermannstr. 9, 2 r. 484

Geisbergstr. 5, 2. c. Wohn. v. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Zu erf. von 10-12 od. 2-4 Uhr 2. Et. r. 8276

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist eine hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubeh. auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. daf. selbst Part. 18. 5152

Neubau, Dögeheimestr. 57b, Südseite, schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. daf. 977 Fr. Kortmann.

Neubau, Dögeheimestr. 57, 3 u. 4-Zim.-Wohn. v. d. Neuz. entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

Neubau, Dögeheimestr. 57b, Südseite, schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. daf. 977 Fr. Kortmann.

Neubau, Dögeheimestr. 57, 3 u. 4-Zim.-Wohn. v. d. Neuz. entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

Neubau, Dögeheimestr. 57b, Südseite, schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. daf. 977 Fr. Kortmann.

Neubau, Dögeheimestr. 57, 3 u. 4-Zim.-Wohn. v. d. Neuz. entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

4 Zimmer

Adelheidstr. 31, freundliche Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit allem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 746

Adelheidstr. ist eine Wohnung (Südseite), 4 gr. Zim., Bad, alles der Neuz. entspr. auf sof. od. spät. z. verm. Näh. Adelheidstr. 79, 1 Stod. 835

Bilowstr. 3, 1. Et., 4 Zim., Küche und Zubeh. sof. zu verm. Näh. 1. Et. r. 1719

Neubau Dögeheimestr. 57, 3 u. 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. auf 1. Juli. ebenf. auch früher zu vermieten. Näh. daf. selbst. 4976

Herderstr. 13 und 15 2 Treppen hoch, sind Woh-nungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubeh. sof. oder später zu vermieten. Näh. Herder-str. 13, 1 Et. hoch. 755

Wohnung von 4 Zimmern mit Bad und reichl. Zubeh. sof. zu vermieten. Herderstr. 13 am Zugenburgstr. Näh. i. Bad. 1531

Kaserstr. 35, 4 Zimmer, Küche, Balcons per 1. Juli preisw. zu verm. 2. Stod. 18. 1215

Adolfallee 39, 3. Et., 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1474

Neubau Wilhelmstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. verm. Näh. daf. selbst. 8671

Niehlstr. 17 sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Niehlstr. 17, 1. Et. 8549

Niehlstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuz. ent-sprechend eingerichtet, z. verm. 8734

Scharnhorststr. 4 sind Wohn. v. 3 u. 4 Zim. nebst Zubeh. auf sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. daf. oder Bilowstr. 3, 1. Et. r. bei Man. 1800

Scharnhorststr. 8, hinter der Bilowstr., schöne 4-Zim.-Wohnungen m. reichl. Zubeh. z. v. Näh. Scharnhorststr. 30, 18. 964

Saalgasse 38, 2. Et., 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. evnt. später zu verm. Angul. v. 10-12 Uhr u. 3-5 Uhr Nachm. Näheres bei August Köhler. 9004

Schierleinstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr. aufgestattet, p. sofort z. verm. Näh. daf. selbst. 4520

Neubau Schierleinstr. 22, dir. am Kaiser-Friedrich-Ring, 4-Zim.-Wohnungen, der Neuz. entspr. aufgestattet, per 1. Juli z. verm. Näh. daf. selbst. 1906

Wesendstr. 11, 4-Zim.-Wohn. m. Balcons u. Zubeh. per 1. Juli 1903 zu verm. 7436

Ziegenstr. 8, l. d. Sec-rodenstr., 4. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, W., alles der Neuz. entspr., per 1. Juli zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. Scheid. 7436

3 Zimmer. Adelheidstr. 46, Mittl., 3-Z.-Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daf. bei Fr. Leichter, Bme. 6970

Dögeheimestr. 57 a, Neubau, Südseite, Comfort. einger. Wohn., 3 Z., Küche u. Bad nebst Zub., p. 1. Juli cr., ev. früh, z. v. Näh. vis-à-vis, Dögeheimestr. 76, 1 Etage. 968

Neubau, Dögeheimestr. 57b, Südseite, schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. daf. 977 Fr. Kortmann.

Neubau, Dögeheimestr. 57, 3 u. 4-Zim.-Wohn. v. d. Neuz. entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

Neubau, Dögeheimestr. 57b, Südseite, schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. daf. 977 Fr. Kortmann.

Neubau, Dögeheimestr. 57, 3 u. 4-Zim.-Wohn. v. d. Neuz. entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

Neubau, Dögeheimestr. 57b, Südseite, schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. daf. 977 Fr. Kortmann.

Neubau, Dögeheimestr. 57, 3 u. 4-Zim.-Wohn. v. d. Neuz. entspr. auf sofort zu verm. Näh. im Hth. 8027

Nöderstr. 7, Wohn. v. 3 Zim. auf 1. Juli zu verm. Näh. im Kurzwagenladen. 1970

Saarnborststr. 8, hinter der Bilowstr., schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Scharnhorststr. 30, P. 1628

Scharnhorststr. 30, 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. beim Eigentümer im Gartenhaus. 8878

Neub. Schierleinstr. 22, direct am Kaiser-Fr.-Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuz. entspr. aufgestattet, p. sofort z. verm. Näh. daf. selbst. 4521

Neub. Schierleinstr. 22, direct am Kaiser-Fr.-Ring, 3-Zim.-Wohnungen, der Neuz. entspr. aufgestattet, der sof. zu verm. Näheres daf. selbst. 1906

Schierleinstr. 22, schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc. zu verm. 376 Scharnhorststr. 30, 1. Et. hoch. 755

Schöne Feitz.-Wohn., 2 oder 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 200 Scharnhorststr. 7, 1. Et. hoch. 755

2 Zimmer. Adelheidstr. 9, 2 Zim. m. Küche (Dachbod) an ruh. Seite bis 1. Juli z. v. Näh. P. 9882

Wohnung, Stallung, Futter-raum, Remise auf 1. Juli z. verm. Näh. Kaserstr. 30, 919

Scharnhorststr. 35, 2. Stod. 1 Stod. 3 Zim.-Wohn. auf 1. Juli an ruh. Seite z. verm. 1945

2 ineinandergehende beiz. Man-jarden zu vermieten Rudwigsstr. 10. 820

Für Antscher. Wohnung von 2 Zim., Küche und Keller, Stall für 2 Pferde, Futterboden und Wagenraum per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter A. Z. 935 an die Exped. d. Bl. 949

Scharnhorststr. 30, 2 heizb., ineinander-gehende Manj. an 1-2 Pers. p. 1. Mai zu verm. Näh. P. 435

Eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Schier-leinstr. 24, bei Kowald. 1155

1 Zimmer. Frontstr. 13, 1. Et., ruh. ruh. Frau zu verm. Scharnhorststr. 30, 1. Et. 9437

Scharnhorststr. 42, Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näheres 2. Et. 847

Eine heizb. Manjarden zu vermieten Rudwigsstr. 10. 819

Morigstr. 50, 1 Zimmer nebst Keller auf gleich zu vermieten. 1075

Rheinstr. 26, Seitend., helles Partierzimmer als Bureau oder an einz. ruh. Person zu verm. Näh. Wth. 1 r. 1608

Im gr. heizb. Kanalardegen, in e. Villa an ruh. alt. Pers. z. v. Näh. Nöderstr. 21, 2. 9838

Nöderstr. 17 ist 1 Zim. m. Küche sofort oder später an kinderlose ruhige Leute zu verm. Näheres daf. selbst. 1890

Scharnhorststr. 49, 1 Zim., Küche, 1. St., auf 1. Apr. an 1-2 Personen zu vermieten. Näh. 47, 1. 467

Waldstr. 5, gr. Part.-Zim., heizbar, per sof. zu verm. Näh. Part. 352

Möblierte Zimmer. Adelheidstr. 31, schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 747

Adelheidstr. 31, Pth. 1. St. erh. reinf. Arbeiter billige Kost und Logis. 1901

Adelheidstr. 31, Pth. 1. St. erh. reinf. Arbeiter billige Kost und Logis. 1901

Adelheidstr. 31, Pth. 1. St. erh. reinf. Arbeiter billige Kost und Logis. 1901

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten a. eine ruh. Person. Adelheidstr. 46, 1. Et. r. 448

Adelheidstr. 60 erhalten reinf. Arbeiter gute billige Kost und Logis. 1504

Adelheidstr. 62, Pth. 1. r. 1 00

Bertramstr. 12, 2 r., hübsch möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 4332

Möbl. Zim. a. Herrn z. verm. Adelheidstr. 47, 3. 1924

Bilowstr. 7, Möbl. P. l., schön möbl. Zimmer bis 1. Mai zu vermieten. 1620

Dögeheimestr. 9, 2. Et., e. sch. möbl. Zim. m. guter Pension an einen anst. Herrn z. verm. 417

Dögeheimestr. 16, 2. St., 1 St. erh. anst. Arb. u. Log. 1895

Schön möbl. febl. Zimmer zu vermieten Dögeheimestr. 21, Part. 4872

Dögeheimestr. 26, 2. Et. r. möbl. Zim. m. u. ohne Pension zu vermieten. 8044

Sch. Manj. m. 2 Betten z. verm. Dögeheimestr. 74, 2 r. 1917

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer zu verm. Rudwigsstr. 1, 1. Etage. 2254

Möbl. Zimmer, wöchentl. 5 M., zu vermieten. 1955

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Maurergasse 15, 1418

Die erste u. älteste Wiesbadener Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betriebe

von

A. H. Linnenkohl,

Gegründet 1852.

15 Ellenbogengasse 15,

Fernsprecher No. 94.

erlaubt sich nachstehende Sorten zu empfehlen:

Roh			Gebrannt		
No.	Sorte	per Pfund Mk.	No.	Sorte	per Pfund Mk.
622	Santos, prima	0.70	1	Santos	0.90
632	Monte Alegre	0.80	2	Santos und Savanilla	1.00
629	Quatemala	0.90	3	Columbia	1.10
598	Campinas Perl	0.90	4	Quatemala	1.20
630	fein blau Caracas	1.00	4a	Familienkaffee	1.25
633	fein Bezoeki	1.10	5	Neu Granada und Java	1.30
628	edel New-Granada	1.20	6	Deszerecados und Savanilla	1.40
618	schwer Mexiko	1.26	7	Wiesbadener Mischung	1.50
606	acht Portorico, Marke Yauco	1.32	9	Haushaltungs-Kaffee II.	1.60
615	blass Honduras Perl	1.38	10	Haushaltungs-Kaffee, candirt	1.60
602	Covadonga	1.38	12	Haushaltungs-Kaffee I.	1.70
625	acht Neilgherry	1.44	13	Visiten-Kaffee	1.80
627	edelster Pantjoer Bezoeki	1.44	8	Visiten-Kaffee, candirt	1.80
604	fein Soemanikart	1.50	11	Hondurasperl	1.80
585	Gouvernement-Preanger	1.50	14	Pangoong-Sarie Perl	1.90
516	blau Preanger Perl	1.60	15	Pangoong-Sarie u. Preanger	1.90
615	feinste Marke, acht Sissir	1.60	16	Preanger, rein acht	2.00
565	acht arabischer Mocca	1.60	18	Soemanik und Pangoong-Sarie	2.00
634	hochedel Preanger	1.70	20	Mocca und Pangoong-Sarie	2.10
587	acht schwer Soemanik	1.80	17	Mocca, acht arabisch	2.20
607	hochfein blau Menado	1.80	19	Menado, goldgelb	2.20
610	Gold-Menado	1.80	21	acht schwer Soemanik und tiefbraun Menado	2.40
592	tiefbraun Menado	2.00			

Die fetten Nummern sind **Specialsorten**, und empfehle ich dieselben wegen der **anerkannt sehr feinen wohl- und kräftig schmeckenden Qualität** ganz besonders.

Größtes Kaffee-Lager u. grösster Kaffee-Umsatz am Platze, in direktem Verkehr mit der Privat-Kundschaft.

Savoy-Hotel u. Badhaus

Bärenstrasse 3.

Ganz besonders zu empfehlen.

Elegante Einrichtung mit allem Comfort der Neuzeit.

Mässige Preise.

Kein Pensionszwang.

Fernsprecher No. 426.

8957

Die Direction.

la Apfelwein - Sekt,

Vorzüglich im Geschmack und sehr gut geeignet zur **Mal-Bottle** per Flasche Mk. 1.25, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 1168

Jacob Stengel,
Schaumweinfabrik, Sonnenberg.

Niederlage bei:

C. Ador Nachf., August Engel,
St. Burgstr. 16, Taunusstr. 12,
J. C. Reiter, Kirchgasse 52, J. Rapp Nachf., Goldg. 2.



Billig und gut

kauft man stets in dem Möbel-Lager von

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Große Auswahl in gut gearbeiteten Möbel und Betten. —
Abrechnungen ganzer Einrichtungen schnell und billig. 1420 9748

Arnold's Handels-Schule.

Neu eröffnet.

41¹ Kar.-Str. 41¹,

lehrt unter weitgehendster Garantie:

Buchführung, einfache, doppelt ital., doppelt amer.
sowie nach eigenem combinirtem System.
Hfm. Korrespondenz, Circulare, Offerten, Infor-
mationen, Briefwechsel mit
Debitoren und Creditoren, Banken u. s. w.
Hfm. Rechnen, besonders Hinderrechnen, nach progressiver,
retrograder und Staffellariger Conto-
Corrent-Methode, Diskonto- und Terminrechnen.
Schönschreiben, Deutsche u. lateinische Schnell-
schrift, Kopp-, Rund- u. Bierschriften.
Handelsjurisf. Fach- und Klagesachen.

Auf Wunsch Privatunterricht für Damen und Herren gegeben
Alters.

Unterrichtsstunden zu jeder Zeit.
Zur Erlangung von Stellen befähigt.

Inhaber und Leiter:

Norbert Adolf Arnold,

41¹ Karl-Strasse 41¹.

Seit 25 Jahren unter großer Anerkennung als erster
Buchhalter, Bureauchef, gerichtl. Liquidator, Bücher-Re-
visor und Reorganisator praktisch in den schwie-
rigsten Fällen thätig gewesen. 399

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Wagenbürsten und Kartätschen,
Mähnenbürsten und Wagenleder,
Hufbürsten und Wagenschwämme,
Stalleimer und Haferfische,
Futterschwinger u. Stallbesen etc.

empfiehlt in größter Auswahl billig

Karl Wittich,

Mühlberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.
Rach, Holz, Bürstenwaagen etc.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Nähen, Aufstecken, Aufschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme
an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr
leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche
Schülerinnen nachgewiesen werden. 5558

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2 St.

Academische Zuschneide-Schule

von Hrl. J. Stein, Bahnhofstr. 6, St. 2.

im Adriaan'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage f. d. Samml.
Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt-
Leicht f. d. Methode. Vorg. u. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f.
Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Kurs. tägl. Cost. w. zuges. und
eingesendet. Zeilenm. incl. Futter u. Kap. 1.25, Rock 75 Pf.
bis 1 Mt. Büsten-Verkauf in Stoff u. Bad zu den bill. Preisen. 7087

Zuschneide-Akademie

von Margarethe Becker, Mauerstraße 15, 1.

(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).

Nur wird. sachgem. abg. Unterricht im Aufstecken, Zu-
schneiden u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben.
Thätige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen
Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. —
Schnittmuster nach Maß für Samml. Damen- und Kinder-
garderoben. — Prospekte gratis und franko! 7427



Unterricht für Damen und Herren.

Belehrer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.)
Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz., Zinsen) u. Conto-Corrent-
Rechnen. Wechsellehre, Kontoführung. Gründliche Ausbildung. Rascher
u. sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Geldbesparung, werden discret ausgeführt. 6163

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a, 2. Thorringang.

Gaskocher,

bestes System, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Georg Kühn, Kirchgasse 9.

Kein Laden, Lager Hinterhaus, Part.

NB. Sämtliche Kocher können im Betrieb gezeigt werden. 1205

208. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 5. Ziehungstag, 29. April 1903. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mtl. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

397 419 511 595 70 1217 325 524 787 51 884 908 2158 91 248
69 372 467 6-8 3185 852 91 438 004 761 865 981 49 4/08 06 171 78
840 408 99 104 18 45 686 89 721 925 (1000) 55 76 5288 412 581 89 52
57 790 6020 61 85 317 94 408 67 182 94 642 784 7000 18 42 209 14
857 51 401 (1000) 50 96 610 89 800 8388 571 766 9181 82 242 5-2 409
614 589 951 (500)

10109 60 257 816 425 (500) 521 57 786 8-7 78 11061 112 236 580
747 53 895 69 75 12099 2 5 876 79 455 681 718 807 79 (3000) 960
1307 124 293 (3000) 99 892 478 18 618 890 81 910 14019 16 (500)
817 37 408 39 602 95 791 91 15155 436 95 632 45 750 58 (3000)
887 (500) 60 16021 510 96 668 703 29 47 (1000) 899 17041 81 199
260 396 88 426 18 512 72 (50000) 84 89 95 650 5 (500) 776 812 52
12- 18022 168 286 99 (500) 392 402 570 78 684 19018 91 336 465 548
58 008 78 801

20114 897 478 561 80 81 (500) 738 67 95 818 60 21133 83 628 768
885 905 22003 69 102 985 27 89 924 51 23018 102 258 889 429 87
696 729 833 (1000) 24008 136 48 819 44 518 47 628 721 25031 41 1-6
78 822 504 (1000) 76 565 756 64 981 26079 122 216 318 69 612 15 34
653 897 916 32 27100 309 75 487 (3000) 70 555 605 (3000) 75
601 70 910 45 64 28488 187 208 802 48 405 581 80 782 (1000) 803
21 899 29018 77 151 288 52 50 611 816 56 75 (500)
30068 70 167 383 63 16 (500) 419 45 710 805 9 42 31018 83 (500)
151 223 362 90 93 412 (50 42 770 971 32 82 808 84 476 596 614 80 139
903 313 411 164 438 59 653 80 701 79 819 42 932 34007 281 79 7-0
25011 (500) 2 8 201 9 401 682 745 80 951 570 68 30089 99 270 71
411 67 25 89 625 824 67 37196 (1000) 671 783 8 4 11 38221 308
472 582 (1000) 138 7000 847 941 39001 175 292 307 73 (1000) 406 23
(500) 683 52 95 911 95

40375 738 99 584 85 92 911 61 70 41192 97 221 (1000) 494 589 601
708 11 (3000) 50 588 85 81 994 (3000) 98 42018 200 3-2 4-7 41
59 91 99 188 997 911 68 43127 (1000) 254 351 587 98 972 94 766 884
61 943 92 44011 48 121 1-10 59 254 188 304 (500) 17 35 445 507 70
689 72 97 7-1 13 8-4 45113 107 405 588 812 979 4658 406 20 68
522 (1000) 76 770 (500) 954 58 47000 48 677 745 825 48040 78 (500)
67 178 26 17 52 488 168 8 5 49107 217 540 732 802 908 31

50 57 (1000) 332 402 82 (1000) 800 99 988 51125 49 411 589 657 64
987 55 91 52311 78 (500) 520 87 (10000) 989 (500) 53301 6 183
102 642 544 74 981 (500) 92 (500) 54 89 125 373 99 452 564 614 69 81
707 848 550 7 289 689 725 802 (500) 19 945 56017 69 290 414 940 47
570 4 20 75 296 77 444 565 619 87 729 89 896 (30000) 921 92 58 54
267 (1000) 409 525 672 788 889 926 41 5915 53 87 218 308 (1000) 655
641 67 768 945 87

60013 135 96 96 279 (3000) 342 494 572 75 746 961 61019 (1000)
606 (3000) 12 738 62285 335 87 738 675 63045 209 (500) 22 856
540 57 639 62 876 90 61081 (1000) 115 615 938 65119 87 200 65 499
648 651 (1000) 882 924 52 60000 151 78 251 851 82 861 67089 126
51 267 97 334 60 773 683 936 6848 46 41 127 76 422 84 73 700 955
95 69285 375 706 (500) 25 68 608 810 981

70022 32 106 16 43 62 222 52 79 479 585 802 951 71099 154 (1000)
89 458 645 750 72188 280 498 707 51 78 975 (5000) 73176 78 303
404 506 83 48 000 (3000) 701 74 993 70441 81 205 25 509 609 30 700
98 976 75067 120 79 839 581 680 99 838 76142 607 894 73807
156 238 57 381 412 684 74 711 892 78129 68 251 48 75 429 609 (1000)
26 612 85 759 73 79124 88 (500) 230 (500) 310 (1000) 210 921 58

80070 99 288 507 67 621 540 (3000) 98 9-6 81729 85 819 926
44 82072 125 65 252 59 319 441 56 817 948 83006 94 985 571 (3000)
642 78 711 85 9-6 75 83 81000 251 381 88 412 88 579 692 88 989
85105 18 418 54 (500) 69 78 562 58 619 730 80 81 793 918 86021 79 82
(1000) 154 82 211 47 315 407 8-9 80 968 87130 365 20 564 82 150
610 95 918 19 88018 38 149 68 8-0 543 50 90 911 23 89083 135 64
66 389 75 461 639 12 704 980 94 65

90000 106 55 308 489 613 48 732 819 64 78 91269 565 780 34 52
881 980 92016 287 525 754 823 581 67 (3000) 93302 96 489 527 701
24 30 87 91 62 101 221 (1000) 371 587 (3000) 602 797 915 (1000)
95026 151 467 544 49 61 6-2 753 81 832 59 82 96282 55 (500) 848
427 525 88 90 811 97012 101 272 332 407 24 81 60 514 620 25 75
(1000) 983 929 62 98179 290 79 370 80 422 25 644 630 42 763 82 563
99305 87 484 60 518 (1000) 782

100072 81 387 711 807 983 64 83 96 101288 346 414 754 806 10 34
66 10202 111 45 401 2 70 (1000) 675 790 917 39 44 103104 9 321 405
26 889 90 377 104199 414 (3000) 685 807 105125 485 911 15 40
106004 102 48 280 822 83 421 (500) 58 084 813 884 98 107002 (500) 4
98 144 224 425 67 152 602 (1000) 55 168152 55 (500) 82 242 10 319 68
710 64 81 57 898 109883 206 82 802 91 98 598 728 29 987

110009 98 101 269 (500) 449 514 963 111226 397 604 (3000) 37
816 22 11273 503 601 18 789 (1000) 969 11371 405 (500) 57 540 677 706
89 918 114005 (500) 125 27 285 470 600 99 914 115007 156 (500) 407
17 65 158 (1000) 116302 158 625 629 31 772 878 80 117083 191 214 89 388
485 508 61 781 921 36 118025 76 122 244 282 575 601 4 49 894 937
119276 571 977

120076 304 20 10 402 (3000) 7 38 76 621 747 56 894 963 72
121032 (500) 212 474 96 937 50 122023 131 241 (1000) 882 98 (3000)
682 882 34 918 123158 63 228 420 45 509 91 630 121190 378 465 81
682 82 763 949 125024 97 163 489 554 (3000) 609 11 747 45 918
942 94 126076 116 30 44 240 48 815 56 79 882 915 127373 589 965
96 128000 (500) 46 (500) 118 215 817 410 627 (500) 82 626 911 129151
288 467 96 519 758 818 67

130000 172 949 701 13130 67 434 44 58 757 90 827 961 61
132076 189 240 818 419 618 10 88 722 884 133017 276 806 614 521
78 99 906 20 131120 48 938 135082 125 (500) 389 746 984 61 90
134013 49 59 81 741 951 137801 76 (500) 409 570 671 138080
90 95 (3000) 186 307 899 983 93 139028 42 206 24 52 90 321 430
46 628 37 (1000) 810 35 64 88 996

140000 71 128 271 (500) 73 (500) 960 90 419 514 748 805 141078
811 513 29 142145 77 122 61 467 579 93 143059 126 51 330 42 54 78
921 870 78 114072 12 192 (3000) 400 598 919 61 145007 156 (500) 407
546 68 748 146032 124 248 8 52 481 506 66 607 78 1000 871 147106
56 (1000) 182 415 8-1 942 79 148088 91 567 78 648 51 149000 173 241
379 429 578 789 857 915

150021 69 60 103 298 877 80 98 467 70 526 68 654 778 818
151027 38 106 23 (3000) 91 219 325 512 89 720 61 894 152031 60
841 567 814 69 755 834 6 35 102 6 153001 27 77 185 236 (500) 988
604 994 151142 373 882 924 (500) 35 98 155025 (1000) 219 444 64 931
156181 2-8 81 372 421 809 979 90 157247 400 62 948 158017 233
94 826 46 4 3 (500) 582 654 788 945 76 (500) 159009 44 427 65 646 83
844 99 (3000)

160035 (500) 60 100 245 508 8 994 748 897 161202 387 64 476 592
789 603 167 162104 397 451 567 79 163000 73 108 (3000) 35 48
565 747 54 51 859 164014 10-0 178 98 582 37 60 89 617 771 903
957 91 56 165147 80 214 55 417 749 166180 288 (3000) 525 825
67 858 709 81 167187 215 591 (1000) 400 30 816 837 96 168055 72
178 399 497 546 78 607 61 718 24 8-4 169108 50 63 617 18 718 32 964
170118 109 45 2-2 817 451 143 580 633 763 71 855 171087 112 365

170118 109 45 2-2 817 451 143 580 633 763 71 855 171087 112 365
401 532 96 623 172489 300 616 32 91 790 (1000) 863 173077 200 10
807 410 77 687 74 6-5 888 70 941 174210 329 38 446 (1000) 584 (3000)
7-4 77 (3000) 85 8 6 175012 241 217 72 429 519 5 833 9-9 176016
142 78 235 833 414 514 29 (10-0) 783 45 177141 988 645 931 178062
506 755 (500) 917 179023 257 337 74 (500) 572 747 831 84

180202 344 410 84 586 908 62 90 18182114 585 88 57 649 12 721
56 (1000) 62 182221 322 77 (500) 531 898 99 712 (1000) 573 183001
162 245 536 184002 103 28 389 588 185084 126 227 (3000) 409 419 67 581
64 982 716 882 84 96 920 186038 222 508 701 (500) 37 681 187152
241 484 585 8-0 188078 206 11 340 515 602 (1000) 759 509 28 41 56
(500) 89 97 189008 232 411 61 540 629 71 744 918

190000 155 252 838 502 97 608 88 (500) 750 191009 91 306 40 500 12
767 87 8-9 908 (500) 192066 2 3 (500) 412 48 555 56 67 89 713 811
193082 313 32 401 41 81 914 63 69 99 932 194188 427 64 502 941 105
29 929 29 45 195057 113 234 438 (500) 580 857 951 (500) 196017 85
234 39 82 3049 4-5 708 6 809 88 908 197009 158 296 (500) 823 749
229 899 198107 50 221 385 431 97 724 930 1-8 199062 840 963 81

200147 212 78 (500) 321 485 722 848 105 201146 50 453 90
622 600 28 56 801 754 997 202015 170 671 928 203066 77 205 29
(3000) 77 430 565 689 717 204173 (1000) 904 508 13 56 685 790 870
71 205149 90 210 827 (3000) 502 21 206068 151 295 300 56 412
651 95 610 88 769 927 47 89 207045 51 (3000) 123 87 243 89 (500)
77 451 621 42 759 880 208117 210 462 68 540 49 779 (500) 209508
9 43 55 61 631 751 97 892 983

210015 327 451 582 81 643 764 211270 (500) 380 501 601 709
212040 600 798 8-1 213555 225 432 687 8-7 (1000) 76 915 42 67
214150 912 515 45 683 714 891 913 71 215218 56 (500) 78 422 538
653 99 901 702 11 83 216108 27 555 763 69 805 85 98 217906 114
563 692 756 27 846 64 218094 130 45 (500) 79 73 847 418 758 812
72 98 910 219099 27 176 (1000) 548 657 (500) 724 82

220247 68 538 724 924 (500) 221019 126 51 857 94 562 617 28 880
918 22208 824 (1000) 514 658 786 837 57 75 80 99 910 92 223155
867 616 767 8-7 (500) 224006 11 68 162 243 383 87 412 507 709 58 983

208. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 5. Ziehungstag, 29. April 1903. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mtl. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

210 439 610 709 976 77 1077 145 (5000) 235 (500) 37 76 380
(1000) 407 66 (3000) 589 6 5 29 60 91 761 78 839 9-6 2-202 (3000)
389 001 778 85 8-0 (1000) 53 3206 43 44 (3000) 341 708 4035 1-6
2-9 3-8 536 (500) 946 04 (1000) 5088 282 (3000) 95 450 508 9 71 1-4
65 739 957 6006 27 1-8 8-9 584 611 65 744 (1000) 914 26 (500) 7030
78 135 322 443 51 608 942 8032 50 20 507 407 86 724 925 9019 77
871 9 485 540 8-7

10167 612 18 85 841 945 11015 75 (500) 124 348 415 679 922 49 63
90 12-82 330 98 434 578 614 855 66 13016 68 198 805 17 521 45 40
628 (3000) 876 917 87 14127 62 242 381 52 449 85 821 15006 102
35 64 217 638 67 912 16188 825 787 97 802 55 57 58 17006 (3000)
65 98 177 816 421 615 777 801 38 989 18101 (1000) 50 256 94 364
441 750 818 58 916 60 19009 90 141 50 49 84 398 490 513 705 825
(1000)

2032 308 484 109 683 762 809 92 932 21067 209 65 316 418 688
71 756 990 22212 78 401 16 20 (3000) 6-9 23046 66 96 182 228 478
(51 781 941 24012 78 401 16 20 (3000) 6-9 23046 66 96 182 228 478
1 0 820 44 99 408 37 904 45 20008 22 (1000) 165 361 471 74 644 747
27 49 138 98 148 583 40 737 55 868 95 990 28021 122 477 (3000) 656
64 718 955 29102 272 479 (1000) 587 619 (500) 768 877 988
31016 93 379 430 621 94 908 31024 517 600 39 91 784 44 922 32339
85 33008 828 47 4-2 82 (3000) 516 607 9 792 891 961 34063 68 102
212 308 61 (500) 85 518 19 40 (500) 630 866 12 9 4 35022 256 81 04
6-6 90 724 95 850 61 912 67 36054 61 411 27 3 89 98 673 708 885
915 37019 116 75 349 81 403 95 616 998 38078 373 66 631 71 89 801
8 14 50 39185 82 316 765 8-9

40127 81 130 86 389 92 436 729 914 41075 182 79 94 2 6 307
(500) 43038 52 215 (500) 967 442 500 4347 138 373 (3000) 407 17
29 40 686 816 28 948 44028 116 81 388 75 475 732 52 858 79 45116
79 (3000) 81 525 622 (1000) 88 800 27 80 460 6 686 761 80 889
47056 271 8 8 39 772 81 8 5 402 94 (3000) 48020 57 100 288 317
26 495 542 19 608 770 49283 3 8 482 33 611

50101 302 17 493 555 691 51 21 25 65 187 53 180 457 524 684

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 101.

Freitag den 1. Mai 1903.

18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubauten oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtighkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in prägenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

1873

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit der demnächst stattfindenden Betriebseröffnung der neuen Dampf-Waschmeisterei (für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden) bei Bierstadt tritt nachstehender Tarif in Kraft:

Tarif

für die Benutzung der Dampfwaschmeisterei der Stadt und des Landkreises Wiesbaden.

Artikel I.

§ 1. Die Abholung und Vernichtung der nach polizeil. Vorschrift in der Dampfwaschmeisterei zu Bierstadt zu vernichtenden und unschädlich zu machenden Kadaver gefallener Thiere oder Theile solcher Kadaver erfolgt unentgeltlich, sofern dieselben, einschließlich Haut, Hörner, Haare, Sped, Klauen pp. der Dampfwaschmeisterei zum Eigenthum und zur freien Verwendung überlassen werden.

§ 2. Sofern auf das Eigenthumsrecht an den nicht der Vernichtung anheimfallenden Theilen der Kadaver nicht verzichtet wird, sind auf Grund dieses Tarifs folgende Vergütungen (Gebühren) zu zahlen:

- | | |
|---|-------|
| 1. Für ein Stück Rindvieh bis zu zwei Jahren | 10 M. |
| 2. Für ein Stück Rindvieh über 2 Jahre | 20 M. |
| 3. Für ein Pferd oder einen Esel bis zu 2 Jahren | 8 M. |
| 4. Für ein Pferd oder einen Esel über 2 Jahre | 12 M. |
| 5. Für ein Stück Kleinvieh (Schaf, Schwein, Schaf, Biege) | 4 M. |
| 6. Für einen Hund über 50 cm Schulterhöhe | 6 M. |

Auch haben die Eigentümer der Thierkadaver für die Abholung der ihnen zum Eigenthum verbleibenden Theile von der Dampfwaschmeisterei selbst zu sorgen oder, wenn sie der Aufzucht zur Abholung derselben binnen der gestellten Frist keine Folge leisten, die Zustellung auf ihre Gefahr und Kosten geschehen zu lassen.

§ 3. Die vorstehenden Gebühren sind dem Pächter der Dampfwaschmeisterei spätestens innerhalb zwei Wochen, nachdem die Kadaver oder Kadaverteile in die Dampfwaschmeisterei gebracht worden sind, von dem Thiereigentümer durch Vermittlung der Gemeindefürsorge zu zahlen.

Die vorstehenden Bestimmungen kommen nur insoweit zur Anwendung als nicht durch eine von Aufzuchtswegen genehmigte Gebührenerhebung die Erhebung der Gebührensätze in den einzelnen Gemeinden besonders geregelt worden ist.

Artikel II.

§ 4. Sofern dem Abnehmer zur Befestigung übergeben werden die Kadaver von solchen Thieren, welche nicht unter den § 1 der Polizeiverordnungen vom 21. Februar 1903 und 18. April 1903 fallen, also von Saugferkeln, Sauglammern unter 2 Monaten, Hunden unter 50 cm Schulterhöhe, Katzen, todtgeborene oder während der Geburt verendeten Thieren, Geflügel und Wild und sofern diese Thiere nicht unter feuchterverdächtige Umständen verendet sind, ist für sämtliche auf denselben Gesandte bis zur Abholung eingegangenen Stücke ebenso wie für Eingeweide und einzelne Organe von diesen Thieren eine Vergütung von 4 M. zu entrichten.

Wenn an einem Orte gleichzeitig mehrere Kadaver dieser Thiere oder Theile von solchen Thieren abgeholt sind, so hat der Besitzer nur die Hälfte der Vergütung von 4 M. zu bezahlen. Werden diese Thiere gelegentlich beim Vorbeifahren mitgenommen, so ist für jedes eine Vergütung von 50 M. im Gesamtbetrage aber nicht mehr als 4 M. zu entrichten.

§ 5. Auf Wunsch kann ebenfalls der Dünge aus einem Seuchenhof abgeholt werden. Für die einjährige Fuhre ist alsdann eine Vergütung von 10 M. zu entrichten.

Die Vergütungen sind an den Pächter der Dampfwaschmeisterei gegen dessen Beauftragten zu zahlen.

§ 6. Die in den §§ 4. und 5. bezeichneten Vergütungen sind sofort bei der Abholung des Kadavers, der Kadaverteile oder des Dünge zu entrichten.

Artikel III.

§ 7. Ist ein Stück Vieh lebend in die Dampfwaschmeisterei gebracht worden, so kommen mangels besonderer Abmachungen für die Verwertung des Thieres einschließlich der Tödtung die vorstehenden Tarifsätze in sinngemäßer Weise zur Anwendung.

Wiesbaden, 28. April 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fuhrknecht Karl Otto, geboren am 9. Februar 1869 zu Pausen, zuletzt Webergasse Nr. 24 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 29. April 1903.

1976

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahr-Saatzeit dauert vom 25. März bis 15. Mai 1903.

Wiesbaden, den 20. März 1903.

Der Oberbürgermeister.

In Vert.: Körner.

Fremden-Verzeichniss

vom 30. April 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30
Bröckelmann Neheim

Hotel Biemer
Sonnenbergerstrasse 11.
Bright, Fr. England
Bright, Fr. England
Antrobus Fr. England
Eden Fr. m. Bed. England

Block, Wilhelmstrasse 54.
Wollberg m. Fr. Hildesheim
Staar, Luxemburg
Balzer, Bad Ems

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Wenzel, Fr. Wittlich
Hendel m. Fr. Oelsnitz
Schottler m. Fam. Lappin
Hessenbrück Duisburg
Opitz m. Fr. Dresden
Blen m. Fr. Warschau
Rudiger, Fr. m. Tocht. Breslau
Bial Fr. Breslau
Eggeling M. Gladbach
Sutter, Fr. Breslau

Zwei Böcke, Häfnerstrasse 12
Eccarius Westercappeln
Eckhardt, Frankfurt
Hein, Breslau
Fleischhut, Gross-Golmkau
Wender Bamberg

Goldener Brunnen, Lippmann-Sack, Rildhausen
Bolei, Münster

Dahlheim, Taunusstr. 15
Schönfeld, Berlin
Wolff m. Tocht. Berlin

Deutsches Haus, Hochstraße 22

Leon, Hahn
Riebel Walstein
Canemann Berlin
Schmidt m. Fr. Giessen
Pfanz, Gernsbach
Arnold, Magdeburg
Kronier Winden

Finhorn, Marktstrasse 30

Thurm, Köln
Rosenzweig, Köln
Müller, Frankfurt
Dahlsheim Frankfurt
Sommer, Freiburg
Engel, Neudamm
Auerbach Berlin
Hennemann, Barmen
Gutermann, Mennigen

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse

Schulz m. 2 Töcht. Berlin
Groot, Haag
Lemmer, Haag
Kloos, Aachen
Hermesdorf Hamburg
Eyck, Berlin

Englischer Hof, Kranzplatz 11
von der Osten, Hamburg
Gearty Budapest
Danielsohn m. Fr., Marienstadt

Erbsprinz, Mauritiusplatz 1

Kraft, Duisburg
Aubel Bad Nauheim
Reinhard Frankfurt
Kerner, Suhl
Engel Düsseldorf
Martin Frankfurt

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35

Lem, Köln
Lempe m. Fr. Schwalbach
Kopp Homburg
Essenlohr, Freiburg
Adler, Weiburg

Hotel Fuhr
Geisbergstr. 3

Küppersbusch Fr. m. Töcht.
Schalke
Donalies, m. Fr. Zeitz
Bergmann, Stuttgart

Günther Wald, Marktstrasse

Cottler Straßburg
Kapeberg Frankfurt
Neuburger Aschaffenburg
Wolf, Giessen
Ettlinger, Frankfurt
Lindenlaut, Berlin
Siebert Frankfurt
Monk Basel
Paul, Leipzig
Burdett, Boston
Schreiber, Chemnitz
Kronheimer Fürth
Levy Hannover
Farnbach, Wien
Cohn, Berlin
Kirehberger, Nürnberg
Steltner Berlin
Tihl, Berlin

Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
von Wangenheim, Fr. m. Tocht.
Köln
Lehmann, Barmen

Hotel Hohenzollern
Paulinastrasse 10.
Hellmann Fr. Berlin
Blank, Fr. Elberfeld

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz, 1.
von Wenelawowich m. Tocht.
Russland
Quitlund, Fr. Malmö
Bässler, Fr. Glauchau
Schmink Fr., Kassel
Caspary, Fr. Petersburg
Spinn Rittergut Greisatz
Herrfart, Dresden

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42
Wiebe, m. Fr., Berlin
Christen Basel

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Soladownkoff m. Fr. Moskau
Wiener, Fr. Hamburg
Fried-Bürg, Fr. Nürnberg
Calman Fr., Newyork
Mannemann m. Fr., Remscheid
Kutnow m. Fr., London
Hemmerde m. Fr. Hamburg
Grischotti, London

Karpfen, Delapöstrasse 4
Klein, Solingen
Klee, Marburg
Rittberg Hannover
Frach, Frankfurt
v. Rheinbaben, Charlottenburg
Schönfeld, Berlin
Oehlmann Gisperleben

Kranz, Langgasse 50.

Bandow, Stettin

Goldene Kette, Langgasse 51—53

Franko, Berlin

Seeger, Berlin

Krone, Langgasse 30

Pitzelky, Fr., Stettin

Weisse Lilien, Hüfner & Friedrichs Frankfurt

Lobeck, Grimma
Platt, Fr., Mühlhausen
Purper m. Sohn Straßburg
Schmidt m. Fr. Hannover
Friedrichs, Hamburg
Günther, Naumburg
Steck, Schönwalde

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8

Delmar Berlin
Vieler m. Fr., Bradford
von Fleckinger m. Fr., Peters-
burg

Neugebauer, Straßburg
Perk m. Fr., Amsterdam
von Harder m. Fr., Metz
Masum Fr., Hamburg
Lewin Hamburg

Minerva, Kl. Wilhelmstrasse 1—3

Kleinschmidt Darmstadt
von Buchka m. Fr., Rostock
Irie, Denz
Erdmann, Allenstein

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 2

Niediek Lobberich
Gregor, Elberfeld
Ruben m. Fr., Lübecke
Nathanson m. Fr., Berlin
Donel London
Zapp m. Fr., Düsseldorf
Blonne, Philadelphia
Döhler, Hamburg

Noanenhof, Kirchgasse 39—41

Ueberschaer, Düsseldorf
Schlichting Biberach
Levy, Eschwege
Weiler, Köln
Kley, Lübecke
Eichenberg m. Fr. Saarbrücken
Radu, Kolmar
Kruse, Köln

Oranien, Bierstadterstr. 9

Johnen m. Fr., Köln

Park-Hotel (Bristol), Wilhelmstrasse 25—30

Sanné Fr., Hamburg

Pariser Hof, Spiegelgasse 9

Stark m. Fr. Berlin
Petersburg, Museumstrasse 3
Schaffler, Geislingen
Dr. Plessner's Kurhaus
Sonnenbergerstrasse 30
Weintraut Berlin

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24

Stocker Pfaffenhofen
Stocker, Fr., Pfaffenhofen
von Wolff, Charlottenburg

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16

Fay London
Paderstein m. Fr. Berlin
Kirehmayer Simmern
Schmidt, Königsberg
Gunther, 2 Fr., Düsseldorf
Hirsch Köln
Levisohn Berlin
Köhen, Bonn

Hotel zum Rheinstein, Taunusstrasse 4

Södenström m. Fr., Helsingfors
Allinger, Helsingfors
Königstein Warschau

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45

Oehme, Fr. m. 2 Töcht., Köln

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3

Finck m. Fam. Genf

Wendland Lienen

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9.

Buhre Fr., Stockholm
Enberg, Fr., Helsingborg
Kühlwein Trier
Baron Forgeur Brüssel
Grosse, Fr., Freiburg

Goldenes Ross, Goldgasse 7

Reffinger, Fockenheim

Bocklein Schöneberg

Fürst 2 Hrn., Berlin

Keuter, Halle

Etheunel, Karlsruhe

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2

Rössner Leipzig

Krug, Fr., Gotha

Ehlert m. Fr., Schöningen

Kühnel m. Fr. Aue

Berger Berlin

Pfaff, Kottbus

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 26.

Litten, Hamm

Schützenhof, Schützenhofstrasse 1
Wolf, Stuttgart
Szyrowy m. Fr., Schmalkalden

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5
Grüger m. Fr. Coblenz
Hofmar, Köln
Melder, Würzburg
Schäfer, Freiburg

Spiegel, Kranzplatz, 10
Bludan Insterburg
Petzel, Dresden

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8

Bottrich, Leipzig
Borchert Düsseldorf
Krüger, Köln

Johannus, m. Fr., Danzig
Ingwersen Lemgo
Stahl Stuttgart
Geffroy, Hanau

Marquardt, Hamburg
Eiselmeier, Leipzig
Goldschmidt Limburg
Doetsch, Bingen

Klein, Neustadt
Kern, Offenbach
Hertz m. Fr. Köln

Dahl m. Sohn, Wallertheim
Hans, Augsburg
Sonnecke, m. Fr. Berlin
Stock Düsseldorf

Brenner, Berlin
Zimmermann m. Fam., Mülheim
Kreineger, Hannover
Kühns, Köln

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19

Prause, Hirschberg
Prause Fr., Hirschberg
Kirehner Petersburg
Kempff Malmö

Rinke m. Fr., Würzen
Capt m. Fr., Genf
Wedberg Stockholm

Goebel m. Fr., Siegen
Lagberg, Stockholm
Palm, Stockholm

Moeller Fr., Hamburg
von Dillenburg Fr., Hamburg
von Böhm Berlin

Lehmann, Königsberg
Göpel, Fr. m. Nichte, Plauen

Union, Neugasse 7

Flöring m. Fr. Köln
Dill Weidenhoff

Victoria, Wilhelmstrasse 1

Lefebvre, Hamburg
Sanderson, Stockholm

Ohlson, Stockholm
Thalin Stockholm
Waston, London

Julehner m. Fr., Kassel
Larson, Schweden
Bondeason, Schweden

Pauly m. Fr., Köln
Sengstack Bremen

Vogel, Rheinstrasse 27

Plak, Berlin
Fashdrian, Wien

Recknagel, Braunschweig
Willmann Rathenow
Gebhardt, Marktbreit

Völkers, Nordhausen
Lykies, Lüttenberg
Scharfmacher Fr., Tiemsdorf

Hausing, Frankfurt
Mai, Frankfurt
Schmidt, München

Weins, Bahnhofstrasse 7.

Gallhöfer Köln

Levy, Buchheim

Eysenhardt, Eberswalde

Wehn, Biedenkopf

In Pivathäusern:

Leberberg 6

Meyer m. Fr., Freiburg

Pens. Becker, Nerothal 2

Friedländer Fr., Berlin

Pension de Bruijn, Wilhelmstrasse 38

Tjaden-Busman m. Fr. Hilversum

Soff Fr., Amsterdam

Gr. Burgstrasse 16.

Senftleben, Berlin

Pension Frank

Nicolasstrasse 3

von der Bosch, Fr., Goch

Köring Fr. Berlin

Pension Zillesen

Abeggstrasse 7

von Raders Fr. Rodderdam

Mispelblom-Beyer Fr. Rotterdam

Der Magistrat,
Armen-Verwaltung.

1	Karstraße	9	1. Quartier.	Raufmann Franz Hühna.
2	Adamsthal	10	Wellrigstraße (bis Hellmundstraße, un-	Wellrigstraße 6.
3	Blüowstraße	9	gerade Nr. 1—27, gerade Nr. 2—22).	
4	Drudenstraße	7	2. Quartier.	
5	Emserstraße	5. 8	Wellrigstraße (von Hellmundstraße ab,	Architekt Ph. Ninf.
6	Palanerie	10	ungerade Nr. 29 bis Ende, gerade	Vorkstraße 2 III.
7	Fischzuchtsstall.	10	Nr. 24—32).	
8	Gneisenaustraße	8	3. Quartier.	
	(von Westendstr. ab;		Gneisenaustraße (von Westendstraße ab,	
	ungerade Nr. 19		ungerade Nr. 19 bis Ende, gerade Nr.	
	und gerade Nr. 22		22 bis Ende), Wellrigstr. (von Walram-	
	bis Ende)		straße ab, die geraden Nr. 34 bis Ende),	
9	Hellmundstraße	4	Westendstraße, Rietheining.	Rentner Philipp Lembl
	(von Wellrigstr. ab;			Seerodenstraße 22 I.
	ungerade Nr. 47			
	und gerade Nr. 48			
	bis Ende)		4. Quartier.	
10	Holzbadhäuserchen	10	Hellmundstraße (von Wellrigstr. ab, un-	Delorationsmaler
11	Steffelbachstraße	9	gerade Nr. 47 bis Ende, gerade Nr. 48	Nam Roder,
12	Klarenthal	10	bis Ende), Walramstraße (von Wellrig-	Sedanstraße 18.
13	Klostermühle	10	straße ab, die ungeraden Nr. 21 bis Ende).	
14	Bahnstraße	9	5. Quartier.	
15	Roonstraße	8	Emserstraße (bis Weihenburgerstraße, un-	Lehrer Gustav Schenk.
	(von Westendstr. ab;		gerade Nr. 1—49, gerade Nr. 2—38),	Emserstraße 42.
	ungerade Nr. 9		Walramstraße, (von Wellrigstraße ab, die	
	und gerade Nr. 14		geraden Nr. 18 bis Ende).	
	bis Ende)		6. Quartier.	
			Sedanstraße (ungerade Nr. 1 bis Ende).	Lücher Heinz Hartmann
				Seerodenstraße 22.

Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier-Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingeteilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:	Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier-Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingeteilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
16	Scharnhorststraße (von Westendstr. ab ungerade Nr. 13 u. gerade Nr. 22 bis Ende.)	9	7. Quartier. Bülowstraße, Sedanplatz, Sedanstraße (gerade Nr. 2 bis Ende), Weisenburgstr.	Reutner Phil. Marmann, Sedanstraße 9.	9	Reubauerstraße	9	7. Quartier. Lehrstraße (ungerade Nr. 28 bis Ende, gerade Nr. 10 bis Ende).	Länder Moiss Köpfer, Lehrstraße 2.
17	Schützenstraße	8	8. Quartier. Emserstraße (von Weisenburgstraße ab, ungerade Nr. 51 bis Ende, gerade Nr. 40 bis Ende), Moosstraße (von Westendstraße ab, ungerade Nr. 9 bis Ende, gerade Nr. 14 bis Ende), Schützenstraße, Seerodenstraße (bis Drudenstr., ungerade Nr. 1-19, gerade Nr. 2-10), Unter den Eichen, Balkmühlstraße.	Gärtner Alex. Seibert, Balkmühlstraße 41.	10	Reubauerstraße	10	8. Quartier. Nerostraße (von Quersstraße ab, ungerade Nr. 21 bis Ende, gerade Nr. 26 bis Ende), Quersstraße.	Schornsteinfeger Kasz. Intra, Taunusstraße 58.
18	Sedanplatz	7	9. Quartier. Karstraße, Drudenstraße, Kesselbachstraße, Lahnstraße, Scharnhorststraße (von Westendstraße ab, ungerade Nr. 13 bis Ende, gerade Nr. 22 bis Ende), Seerodenstraße (von Drudenstraße ab, ungerade Nr. 21 bis Ende, gerade Nr. 12 bis Ende).	Zimmerstr. Aug. Rod, Lahnstraße 8.	11	Rauberg	11	9. Quartier. Geisbergstraße, Jbsteinstraße, Reubauerstraße, Reuberg.	Schneider Will. Mercator, Geisbergstraße 10.
19	Sedanstraße	6, 7	10. Quartier. Adamsstraße, Fasanerie, Fildschuchanstraße, Holzackerhanschen, Karental, Klostermühle, Waldhanschen und Weirgumühle.	Lehrer B. Müller, Karental 18.	12	Rauberg	12	10. Quartier. Dambachthal, Entlastenstraße, Heinrichsberg, Kapellenstraße, Thoberweg.	Kaufmann Moritz Hendrich, Dambachthal 1.
20	Seerodenstraße	8, 9			13	Rauberg	13		
21	Unter den Eichen	8			14	Taunusstraße (von Geisbergstr. ab; ungerade Nr. 18 und gerade Nr. 12 bis Ende.)	6		
22	Waldhanschen	10			15	Thoberweg	10		
23	Waldmühlstraße	8							
24	Waldmühlstraße (von Weirgumstr. ab; ungerade Nr. 21 u. gerade Nr. 18 bis Ende.)	4, 5							
25	Weisenburgstraße	7							
26	Weirgumühle	10							
27	Weirgumühle	1, 2, 3							
28	Weirgumühle	8							
29	Zienering	8							

V. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Reutner Stefan Hoffmann, Weirgumühle 20.
Stellvertreter: Armenpfleger des 5. Quartiers Philipp Drenning.
Armenpflegerinnen: Frau Adeline Anna Wwe., Wilhelmstraße 44.
Fraulein Anna Reif, Leberstr. 4.
Auguste von Jülich, Emserstraße 12.
Stadtsarzt Dr. med. F. B. Geisler, Weirgumühle 1. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 N.

1	Abelberg	8	1. Quartier. Platterstraße (bis Ludwigstraße, die geraden Nr. 2-32).	Hausvater Will. Sturm, Platterstraße 2.
2	Bachmeyerstraße	8	2. Quartier. Platterstraße (von Ludwigstraße bis Hochstraße, die geraden Nr. 34-42).	Lehrer Karl Böhl, Bachmeyerstraße.
3	Gustav-Adolfstraße	5	3. Quartier. Kantstraße, Platterstraße (von Hochstraße ab, ungerade Nr. 1 bis Ende, gerade Nr. 44 bis Ende).	Lehrer Heinrich Schol, Platterstraße 23.
4	Hartingstraße	6	4. Quartier. Philippbergstraße, Quersfeldstraße, Rietberg, Rietbergstraße.	Lehrer Anton Jäger, Zienering 4.
5	Hochstraße	8	5. Quartier. Gustav-Adolfstraße.	Lehrer Philipp Drenning, Gustav-Adolfstraße 12.
6	Kantstraße	3	6. Quartier. Hartingstraße.	Länder Emil Köpfer, Hartingstraße 5.
7	Knausstraße	8	7. Quartier. Ludwigstraße (ungerade Nr. 1-11).	Lehrer Karl Wink, Hartingstraße 8.
8	Ludwigstraße	7, 8, 9, 10	8. Quartier. Abelberg, Bachmeyerstraße, Hochstraße, Kantstraße, Ludwigstraße (ungerade Nr. 13 bis Ende), Rietberg, Rietbergstraße.	Reutner Rudolf Bierede, Balkmühlstraße 44.
9	Philippbergstraße	4	9. Quartier. Ludwigstraße (Nr. 2, 4, 6 und 8).	Wagner Jean Goebel, Hochstraße 8.
10	Platterstraße	1, 2, 3	10. Quartier. Ludwigstraße (gerade Nr. 10 bis Ende).	Lehrer Hermann Mäntert, Gustav-Adolfstraße 18.
11	Quersfeldstraße	4		
12	Rietberg	4		
13	Rietbergstraße	4		
14	Rietberg	8		
15	Rietbergstraße	8		

VI. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Kaufmann Emil Müller, Feldstraße 22.
Stellvertreter: Armenpfleger des 4. Quartiers Eduard Reinef.
Armenpflegerinnen: Frau Marie Heller Wwe., Philippbergstraße 33.
Fraulein Magdalena von Kaldreuth, Franz Abtstraße 4.
G. Schellenberg, Philippbergstraße 23.
Stadtsarzt Dr. med. F. B. Geisler, Weirgumühle 1. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 N.

1	Abelstraße (von Rietbergstr. bis Kellerstr.; ungerade Nr. 43 u. gerade Nr. 44 bis Ende.)	2, 3, 4	1. Quartier. Kassestraße.	Trichinenschauer Theodor Schmitz, Kassestraße 7.
2	Abelstraße	10	2. Quartier. Abelstraße (ungerade Nr. 43-53).	Länder Karl Nicolai, Abelstraße 21.
3	Feldstraße	5, 6	3. Quartier. Abelstraße (ungerade Nr. 55 bis Ende).	Polamentier Karl Jim. ermann, Abelstraße 45.
4	Franz-Abtstraße	7, 8	4. Quartier. Abelstraße (gerade Nr. 44 bis Ende), Marienhilfsstraße.	Reutner Eduard Reinef, Abelstraße 48.
5	Kassestraße	1	5. Quartier. Feldstraße (ungerade Nr. 1-13).	Kunst- und Handelsgelehrter Heinrich Müller, Platterstr. 74.
6	Kantstraße	9	6. Quartier. Feldstraße (ungerade Nr. 15 bis Ende).	Landwirt Phil. Traut, Feldstraße 24.
7	Kantstraße	4	7. Quartier. Feldstraße (gerade Nr. 2-10).	Heilgehilfe Heinrich Götz, Taunusstraße 32.
8	Kantstraße	10	8. Quartier. Feldstraße (gerade Nr. 12 bis Ende).	Uhrmacher Christ. Köhl, Stifftstraße 22.
9	Kantstraße	10	9. Quartier. Kellerstraße.	Spengler Johann Sauter, Kellerstraße 11.
10	Kantstraße	10	10. Quartier. Elisabethenstraße, Franz-Abtstraße, Kantstraße, Müllerstraße, Nerobergstraße, nördliche und südliche Nerothalstraße, Pagensteckerstraße, Stifftstraße, Weirgumühle, Weinbergstraße und Wilhelmstraße.	Privatier Ed. Edingshaus, Müllerstraße 1.
11	Kantstraße	10		
12	Kantstraße	10		
13	Kantstraße	10		
14	Kantstraße	10		
15	Kantstraße	10		
16	Kantstraße	10		

VII. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Privatier Anton Kreisch, Rietbergstraße 18.
Stellvertreter: Armenpfleger des 10. Quartiers Moritz Hendrich.
Armenpflegerinnen: Fraulein Marie Erkel, Wilhelmstraße 54.
Frau Professor Heinrich Freytag, Heinrichsberg 2.
Dr. Marten Wwe., Elisabethenstraße 31.
Stadtsarzt Dr. med. F. Schulz, Friedrichstraße 36. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 N.

1	Dambachthal	10	1. Quartier. Rietbergstraße (ungerade Nr. 1-29).	Bergelder Heinrich Reichard, Taunusstraße 18.
2	Emserstraße	9	2. Quartier. Rietbergstraße (ungerade Nr. 31 bis Ende).	Uhrmacher Otto Dambach, Taunusstraße 18.
3	Geisbergstraße	10	3. Quartier. Rietbergstraße (gerade Nr. 2-14).	Gch. Re. ungerath Heinrich Böhm, Pagensteckerstraße 8.
4	Heinrichsberg	10	4. Quartier. Rietbergstraße (gerade Nr. 16 bis Ende).	Hutmacher Ed. Rödel, Dambachthal 12.
5	Jbsteinstraße	10	5. Quartier. Steingasse (ungerade Nr. 5 bis Ende).	Lehrer Otto Holtenberg, Kapellenstraße 12.
6	Kapellenstraße	10	6. Quartier. Steingasse (gerade Nr. 8 bis Ende), Taunusstraße (von Geisbergstraße ab, ungerade Nr. 13 bis Ende, gerade Nr. 12 bis Ende).	Lehrer August Stein, Kapellenstraße 36.
7	Lehrstraße	7		
8	Lehrstraße	8		
9	Lehrstraße	8		
10	Lehrstraße	8		
11	Lehrstraße	8		
12	Lehrstraße	8		
13	Lehrstraße	8		
14	Lehrstraße	8		
15	Lehrstraße	8		
16	Lehrstraße	8		
17	Lehrstraße	8		
18	Lehrstraße	8		

VIII. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Privatier Friedrich Berger, Mauerstraße 21.
Stellvertreter: Armenpfleger des 5. Quartiers Wilhelm Unveragt.
Armenpflegerinnen: Fraulein Hedwig von Barbo, Albrechtstraße 20.
Frau Heinrich Schwick, Ellenbogengasse 13.
Fraulein Auguste Wälfels, Leberstr. 4.
Stadtsarzt Dr. med. G. Schellenberg, R. Burgstraße 11. Sprechstunden: 8-9 U., 1 1/2-2 1/2 N.

1	Abelstraße	10	1. Quartier. Abelstraße (bis Hirschgraben, ungerade Nr. 1-5, gerade Nr. 2-12), Coulinstraße.	Länder Heinrich May, Römerberg 35.
2	Abelstraße	1	2. Quartier. Webergasse.	Lapezierer Gg. Hoffmann, Webergasse 39.
3	Abelstraße	4	3. Quartier. Hirschgraben, Lehrstraße (von Steingasse bis Verbindungsweg nach Nerostraße, ungerade Nr. 1-21, gerade Nr. 2-8), Steingasse (Nr. 1, 2, 3, 4 und 6).	Schuhmacher Heinrich Will. Heckmann, Nerostraße 20.
4	Abelstraße	7	4. Quartier. Abelstraße, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Nerostraße (bis Quersstr., ungerade Nr. 1-19, gerade Nr. 2-24), Saalgasse, Taunusstraße (bis Saalgasse, ungerade Nr. 1-11, gerade Nr. 2-10).	Schreiner Karl Heif, Saalgasse 46.
5	Abelstraße	8	5. Quartier. Rietbergstraße, Saalgasse, Saalgasse 11.	Kaufmann Will. Unveragt, Saalgasse 30.
6	Abelstraße	4	6. Quartier. Webergasse.	Schlosser Louis Weber, Goldgasse 8.
7	Abelstraße	10	7. Quartier. Goldgasse, Grabenstraße.	Spengler Will. Priker, Grabenstraße 14.
8	Abelstraße	5	8. Quartier. Webergasse, Hühnergasse, Mühlgasse (von Goldgasse bis Burgstr., ungerade Nr. 1 bis 13, gerade Nr. 2 u. 4), Spiegelgasse, Kleine Webergasse.	Hotelbesitzer L. Hans, Spiegelgasse 10.
9	Abelstraße	3	9. Quartier. Kleine Burgstraße, Saalgasse, Hohenlohestraße, Kaiser-Friedrich-Platz, Schöne Aussicht, Wilhelmstraße (von Gr. Burgstraße ab; ungerade Nr. 17 bis Ende, gerade Nr. 46 bis Ende).	Hotelbesitzer Georg Hahn, Kleine Burgstraße 10.
10	Abelstraße	6	10. Quartier. Abelstraße, Amelberg, Hühnergasse, Rietbergstraße, Rietbergstr. (von Bodenstedtstraße ab; ungerade Nr. 17 bis Ende, gerade Nr. 18 bis Ende), Rietbergstr., Sonnenbergstraße, Tennebach, Wilhelmshöhe.	Hotelbesitzer Louis Remenbort, Saalgasse 40.
11	Abelstraße	10		
12	Abelstraße	10		
13	Abelstraße	10		
14	Abelstraße	10		
15	Abelstraße	10		
16	Abelstraße	10		
17	Abelstraße	10		
18	Abelstraße	10		
19	Abelstraße	10		
20	Abelstraße	10		
21	Abelstraße	10		
22	Abelstraße	10		
23	Abelstraße	10		
24	Abelstraße	10		
25	Abelstraße	10		
26	Abelstraße	10		
27	Abelstraße	10		
28	Abelstraße	10		
29	Abelstraße	10		
30	Abelstraße	10		
31	Abelstraße	10		
32	Abelstraße	10		
33	Abelstraße	10		
34	Abelstraße	10		
35	Abelstraße	10		
36	Abelstraße	10		
37	Abelstraße	10		
38	Abelstraße	10		
39	Abelstraße	10		
40	Abelstraße	10		
41	Abelstraße	10		

IX. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Apotheker August Bolmer, Hainertweg 10.
Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers Clemens Eller.
Armenpflegerinnen: Frau Delan Bidel, Quisenstraße 32.
Reutner Gerhard Hettlage, Abeggstraße 18.
Fraulein Gertha Schmidt, Leberstr. 4.
Stadtsarzt Dr. med. F. Schulz, Friedrichstraße 36. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 N.

1	Abelstraße	10	1. Quartier. Schwalbacherstraße (bis Friedrichstr., ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-18).	Kaufmann Rob. Korkhaus, Neugasse 9.
2	Abelstraße	9	2. Quartier. Rietbergstraße (bis Friedrichstraße, ungerade Nr. 1-29, gerade Nr. 2-20).	Kaufmann Jos. Boule, Rietbergstraße 58.
3	Abelstraße	10	3. Quartier. Rietbergstraße (gerade Nr. 2 bis Ende), Schillerplatz, Wilhelmstraße (bis Burgstraße, ungerade Nr. 1 bis 16, gerade Nr. 2-44).	Hotelbesitzer Adolf Remenbort, Wilhelmstraße 28.
4	Abelstraße	10	4. Quartier. Delaspessstraße, Friedrichstraße (ungerade Nr. 1 bis Ende), Mauerstraße.	Weinhändler Karl Will, Friedrichstraße 39.
5	Abelstraße	10	5. Quartier. Quisenplatz, Quisenstraße, Wilhelmshöhe, Kleine Wilhelmstraße.	Kaufmann Will. Reif, Marktstraße 22.
6	Abelstraße	10	6. Quartier. Rietbergstraße, Mauritiusplatz, Neugasse.	Apotheker Clemens Eller, Marktstraße 27.
7	Abelstraße	10		
8	Abelstraße	10		
9	Abelstraße	10		
10	Abelstraße	10		
11	Abelstraße	10		
12	Abelstraße	10		
13	Abelstraße	10		
14	Abelstraße	10		
15	Abelstraße	10		
16	Abelstraße	10		
17	Abelstraße	10		
18	Abelstraße	10		

Qrtl. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingeteilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
19	Rückgasse (bis Friedrichstraße; ungerade Nr. 1-29, gerade Nr. 2-20.)	2	7. Quartier. Maurergasse.	Schattenmacher Jos. Walter, Maurergasse 8.
20	Rückgasse, kleine	6	8. Quartier. Ellenbogengasse u. Säulengasse.	Stahmer Wilh. Thon, Ellenbogengasse 6.
21	Luisenplatz	5	9. Quartier. Bahnhofstraße Marktstraße, Schloßplatz.	Dr. jur. Fritz Verlé, Wilhelmstraße 22.
22	Luisenstraße	6	10. Quartier. Altmühlstraße Vierhaderstraße Blumenstraße, Bodenstedtstraße, Burgstraße gr., Trautstraße, Frankfurterstr., (bis Rheinstraße, ungerade Nr. 1-9, gerade Nr. 2 bis 20), Gartenstraße, Grünweg, GutsMuthsstraße, Harnweg, Hermannstraße, Fehrlstraße, Hildstraße, Mühlstraße (von Burgstr. ab; ungerade Nr. 15 bis Ende, gerade Nr. 6 bis Ende), Parkstraße (bis Bodenstedtstr., ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 1-16), Paulinenstraße, Stl. Ringstraße (von Humboldtstr. ab), Rosenstraße, Solmsstraße, Sophienstraße, Dieckmannstraße, Theodorstraße.	Hoffpeterschmied Karl Grauegein, Hermannstraße 3.
23	Marktstraße	9		
24	Marktstraße	7		
25	Maurergasse	6		
26	Maurerhofsplatz	6		
27	Mühlstraße (von Dr. Burgstraße bis Delospeierstraße.)	10		
28	Museumsstraße	4		
29	Neugasse	6		
30	Parkstraße (bis Bodenstedtstr.; ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-16.)	10		
31	Paulinenstraße	10		
32	Ringstraße östliche (von Humboldtstr. ab.)	10		
33	Rosenstraße	10		
34	Schillerplatz	8		
35	Schloßplatz	9		
36	Säulengasse	8		
37	Schwalbacherstraße (bis Friedrichstraße; ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-16.)	1		
38	Solmsstraße	10		
39	Sophienstraße	10		
40	Theodorstraße	10		
41	Theodorstraße	10		
42	Wilhelmstraße	6		
43	Wilhelmstraße (bis Burgstraße; ungerade Nr. 1-15, gerade Nr. 2-44.)	8		
44	Wilhelmstraße, kleine	5		

X. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Dreher Georg Bollinger, Schwalbacherstraße 26.
Stellvertreter: Armenpfleger des 9. Quartiers Louis Hutter.
Armenpflegerinnen: Fräulein Helene Voettker, Lehrerin, Kaiser Friedrich-Ring 20.
Minna Brenner, Rheinstraße 38.
Franz Rittmeister Oberl. Rheinstraße 751.
Stadtarzt: Dr. med. G. Schellberg, Al. Burgstraße 11. Sprechstunden: 8-9 U., 1¹/₂-2¹/₂ U.

1	Faulbrunnenplatz	5	1. Quartier. Helsenstr. (die ungeraden Nr. 1 bis Ende.)	Friseur Jos. Lorenz, Schwalbacherstraße 17.
2	Faulbrunnenstraße	6	2. Quartier. Helsenstr. (gerade Nr. 2 bis Ende.)	Schlosser Franz Dirich, Helsenstraße 6.
3	Gemeindebadgäßchen	1, 2	3. Quartier. Schwalbacherstraße (von Friedr. Str. bis Mauritsstr. die ungeraden Nr. 17-29 und von Bleichstr. bis Ende die geraden Nr. 20-33.)	Raufmann Heinz Jahn, Schwalbacherstraße 29.
4	Helsenstraße	6, 7	4. Quartier. Schwalbacherstraße (von Michaelsberg bis Schachtstraße die ungeraden Nr. 33-61).	Tapfeler Jos. Meinde, Schwalbacherstraße 32.
5	Hochstraße	8	5. Quartier. Faulbrunnenplatz und Faulbrunnenstraße.	Raufmann Emil du Fals, Rückgasse 24.
6	Kirchgasse (von Friedr. Str. ab; ungerade Nr. 31 u. gerade Nr. 22 bis Ende.)	8	6. Quartier. Hochstraße (die geraden Nr. 2 bis Ende), Michaelsberg (bis Hochstraße; ungerade Nr. 1-7, gerade Nr. 2-16.)	Raufmann Wilh. Gerhardt, Mauritsstraße 6.
7	Mauritsstraße	8	7. Quartier. Hochstraße (die ungeraden Nr. 1 bis Ende), Michaelsberg (von Hochstraße ab; die ungeraden Nr. 9 bis Ende, die geraden Nr. 18 bis Ende.)	Rentner Aug. Christmann, Hochstraße 18.
8	Michelsberg	6, 7	8. Quartier. Gemeindebadgäßchen, Kirchgasse (von Friedr. Str. ab; die ungeraden Nr. 31 bis Ende, die geraden Nr. 22 bis Ende), Mauritsstraße, Schützenhofstraße.	Leberhändler J. J. Drobten, Mauritsstraße 7.
9	Schützenhofstraße	9	9. Quartier. Schulberg.	Raufmann Louis Hutter, Kirchgasse 58.
10	Schulberg	9	10. Quartier. Kleine Schwalbacherstraße.	Raufmann Bruno Wandt, Kirchgasse 42.
11	Schwalbacherstraße (von Friedr. Str. bis Schachtstraße; ungerade Nr. 17-61, gerade Nr. 20-33.)	3, 4		
12	Schwalbacherstraße, kl.	10		

XI. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Schuhmacher Emil Kumpf, Saalgasse 18.
Stellvertreter: Armenpfleger des 1. Quartiers Ad. H. Reher.
Armenpflegerinnen: Fräulein Marie Fischer, Lehrerin, Odenstraße 11.
Frau Landgerichtsrath Goldschmidt, Odenstraße 11.
Stadtarzt Dr. med. F. Schütz, Friedrichstraße 36. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 U.

Qrtl. Nr.	Der Bezirk umfasst folgende Straßen:	Quartier Nr.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingeteilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers:
1	Adlerstraße (von Kirchgraben bis Schachtstraße; ungerade Nr. 7-29, gerade Nr. 1-24.)	1, 2, 3, 4, 5	1. Quartier. Adlerstraße (Nr. 7, 9, 11).	Länder Adolf Reher, Adlerstraße 24.
2	Römerberg	6, 7, 8, 9	2. Quartier. Adlerstraße (Nr. 13, 14, 16).	Tapfeler Wilh. Bille, Adlerstraße 10.
3	Schachtstraße (von Römerberg ab; ungerade Nr. 29 u. gerade Nr. 28 bis Ende.)	10	3. Quartier. Adlerstraße (Nr. 15, 17, 18, 19).	Fuhrman Chr. Enders, Schwalbacherstraße 68.
			4. Quartier. Adlerstraße (Nr. 20, 21, 22, 23).	Radewitz Karl Schiffer, Spiegelgasse 9.
			5. Quartier. Adlerstraße (Nr. 24, 26, 28, 28a).	Tapfeler Karl Reuter, Adlerstraße 20.
			6. Quartier. Römerberg (bis Schachtstraße, die ungeraden Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11).	Schuhmacher Karl Zeiger, Römerberg 14.
			7. Quartier. Römerberg (von Schachtstraße ab, die ungeraden Nr. 12 bis Ende).	Spengler Jean Bernhardt, Kirchgraben 6.
			8. Quartier. Römerberg (bis Schachtstraße, die geraden Nr. 2-20).	Lithograph Jean Roth, Römerberg 17.
			9. Quartier. Römerberg (von Schachtstraße ab, die geraden Nr. 22 bis Ende).	Bäckermeister Ludw. Uhrig, Dammthal 2.
			10. Quartier. Schachtstraße (von Rüngersgr. ab; die ungeraden Nr. 29 bis Ende, die geraden Nr. 28 bis Ende).	Schuhmacher Geirr. Ries, Weisbergstraße 11.

XII. Armenbezirk.

Bezirks-Vorsteher: Rentner Richard Kadech, Quersiedstraße 8.
Stellvertreter: Armenpfleger des 2. Quartiers Karl Ernst.
Armenpflegerinnen: Frau Dr. Alexander Bue, Schlichterstraße 9 p.
Fräulein Emma Bertho, Lehrerin, Philippsbergstraße 21.
Frau Direktor Schupp, GutsMuthsstraße 8.
Stadtarzt: Dr. med. F. B. Geisler, Weisbergstraße 1. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4 U.

1	Adlerstraße (von Schachtstr. bis Römerberg; ungerade Nr. 25-41, gerade Nr. 30-42.)	1, 2, 3	1. Quartier. Adlerstraße (Nr. 25, 27, 30, 32, 34 und 36).	Kohlenbdr. Theob. Verten, Adlerstraße 37.
2	Schachtstraße (bis Römerberg; ungerade Nr. 1-27, gerade Nr. 2-28.)	4, 5, 6, 7, 8, 9	2. Quartier. Adlerstraße (Nr. 29, 31, 33 u. 35).	Raufmann Karl Ernst, Steingasse 17.
3	Schwalbacherstraße (von Schachtstr. bis Römerberg; ungerade Nr. 63-79.)	10	3. Quartier. Adlerstraße (Nr. 37, 38, 39, 40, 41 u. 42).	Mineralwasserhändler Adam Jhng. Adlerstraße 8.
			4. Quartier. Schachtstraße (Nr. 1, 3, 5, 7 und 9).	Dachdecker Wilh. Hartmann, Ad. Str. 41.
			5. Quartier. Schachtstraße (Nr. 11, 13, 15, 17 u. 19).	Rufner Wilhelm Thiel, Schachtstraße 81.
			6. Quartier. Schachtstraße (Nr. 21, 23, 25 u. 27).	Spengler Philipp Bauer, Michaelsberg 20.
			7. Quartier. Schachtstraße (Nr. 2, 4 u. 14).	Lehrer Wilhelm Müller, Weisstraße 9.
			8. Quartier. Schachtstraße (Nr. 6, 8, 10 u. 12).	Installateur Wilh. Danc, Schachtstraße 4.
			9. Quartier. Schachtstraße (Nr. 16, 18, 20, 22, 24 u. 26).	Lehrer Heinrich Wedel, Lehrstraße 7.
			10. Quartier. Schwalbacherstraße (von Schachtstraße bis Römerberg; ungerade Nr. 68-79).	Lehrer Heinrich Dautz, Walzmühlstraße 19.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhaken- und Handspitzen-Abtheilung des vierten Zuges werden auf Montag, den 4. Mai d. J., Abends 6¹/₂ Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 28. April 1903.

1888

Die Branddirektion.

Städtische Feuerwache.

Bei der hiesigen städtischen Feuerwache ist die Stelle eines Oberfeuerwehrmanns sofort zu besetzen. Verlangt wird, daß Bewerber körperlich gesund sein muß, das 30. Lebensjahr nicht überschritten und längere Zeit einer städtischen Feuerwache angehört haben soll.

Ferner muß Bewerber gedienter Soldat, Bauhandwerker, ferner im Besteigen von Dächern; in Bezug auf Fachkenntnisse den unterstellten Mannschaften ein tüchtiger Exerzierlehrer und bei Brandfällen, den ersten Angriff einzuleiten im Stande sein.

Die Probezeit beträgt 3 Monate. Gehalt 1400-1900 steigend von 2 zu 2 Jahren um 50 M. Die Anstellung erfolgt gegen 3monatl. Kündigung. Geeignete Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen und Lebensbeschreibung, sowie eines amtlichen Gesundheitsattestes bis zum 15. Mai a. c. an den Unterzeichneten einreichen.

Wiesbaden, den 28. April 1903.

Der Branddirektor.

Aus unserm Armen-Arbeitshaus Mainzerlandstraße Nr. 6 sind 6 Schweine (9 Wochen alt) zu verkaufen. Näheres Rathhaus, Zimmer Nr. 13. Wiesbaden, den 27. April 1903.

1894 Der Magistrat. - Armenverwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bauplatz.

Montag, den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, wird im Rentamtsbureau, Herrngartenstraße 7, dahier, die an der Ortsstraße zu Clarenthal gelegene Bauplatzfläche, des Rasse Centralstudienfonds, Parzelle Lagerbuch-Nr. 2912b = 4 ar 08,75 qm groß, öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Wasserleitungsarbeiten bleibt die Platterstraße von Montag, den 27. ds. Mts. bis auf Weiteres polizeilich gesperrt.

Sonnenberg, den 24. April 1903.

Die Ortspolizeibehörde: Schmidt, Bürgermeister.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unseren Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß der Kassenvorstand Herr Dr. Brümser von heute ab auf die Dauer von 3 Wochen verabschiedet wird.

Wiesbaden, den 30. April 1903.

Der Kassenvorstand:

Karl Gerich, 1. Vorsitzender.

Arbeitsvergebung!

Die zum Bau der evangel. Kirche zu Niedernhausen bei Wiesbaden erforderlichen Rohbauarbeiten sollen vorbehaltlich der oberbehördlichen Baugenehmigung auf dem Wege des schriftlichen Anbietersverfahrens vergeben werden.

Veranschlagt sind:

Grd- und Maurerarbeiten (mit Material-Lieferung) zu	11,017 M. 35 Pf.
Steinmearbeiten	4981 " 9 "
Zimmerarbeiten	2853 " 5 "
Schmiede- und Eisenarbeiten	615 " "
Dachdeckerarbeiten (Schieferendeckung)	2102 " 0 "
Klempnerarbeiten	446 " 9 "

Die Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen bei Herrn Gemeindevertreter Adam Sahler („Gasthaus zum deutschen Haus“) hieselbst zur Einsicht aus, woselbst auch Kostenausschlüsse als Angebotsformulare gegen Erstattung der Copialgebühren in Empfang genommen werden können.

Die schriftlichen Angebote, mit entprechender Offiziell versehen, sind bis zum 17. Mai d. J., Vormittags 12 Uhr, an den Vorsitzenden des Kirchenvorstands Herrn Pfarrer Dieck in Nieder-Seelbach einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 1. Mai, Vormittags 10 Uhr, im „Gasthaus zum deutschen Haus“ zu Niedernhausen in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Zuschlagsfrist: 8 Tage.

Niedernhausen bei Wiesbaden, den 28. April 1903.

481 Der evangel. Kirchenvorstand.

PATENT Bureau Louis Golle Wiesbaden Rheinstr. 25